



LANDKREIS LEIPZIG *Journal*

5/22



Ehrenamt und Bevölkerungsschutz





CLEVER IN DIE ZUKUNFT

BERUFSAUSBILDUNG

JULIUS SCHULTE TREBSEN GMBH & CO. KG

- Papiertechnologe (w/m/d)
- Fachinformatiker für
Anwendungsentwicklung
(w/m/d)

Julius Schulte Trebsen GmbH & Co. KG
Pauschwitz Str. 45
04687 Trebsen

Tel.: +49 (0)34 3 83-97-0

Fax: +49 (0)34 3 83-97-237

E-Mail: bewerbung@schulte-trebsen.de



mehr Info unter: www.schulte-trebsen.de

design by www.fashlight-media.de



Für euch.

Mehr Natur.

Mit dem Geithainer und
der App DB Ausflug.



dbausflug.de

Regio Südost

Professionelles Ehrenamt

Liebe Leserinnen und Leser,

wenn sie in der Not gebraucht werden, sind sie da! Die freiwilligen Feuerwehren sind – für uns selbstverständlich – bei Gefahrenlagen zur Stelle. Auch ein großer Teil des Bevölkerungsschutzes ruht auf ehrenamtlichen Schultern. Das sind neben den Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehren die Helferinnen und Helfer der Organisationen wie Deutsches Rotes Kreuz, das Technische Hilfswerk des Bundes und andere. Sie alle sind da, weil sie sich freiwillig dazu bereit erklärt haben. Und dies auch nachts oder am Wochenende; dann, wenn andere frei haben.

> EHRENAMT LEISTET PROFESSIONELLE HILFE

Die Gefahrenabwehr und der Bevölkerungsschutz in unserem Land wäre ohne die ehrenamtlichen Einsatz- und Rettungskräfte nicht so tragfähig und effizient. Diese Form bedeutet aber auch, dass sehr viele „zivile“ Menschen wissen, was in Notlagen zu tun ist. Wissen, das in der Bevölkerung breit verteilt und allen zugänglich ist – jeder kann mitmachen! Damit die Helfer in der Not ihre Arbeit gut leisten können, braucht es die finanzielle Unterstützung bei der Technik und der Ausbildung durch die Kommunen, den Landkreis, den Freistaat und auch den Bund. Nur dann ist professionelle Hilfe gut leistbar.

> AUSGEZEICHNET BEIM FEUERWEHR- UND HELFERTAG

Wir haben eine beeindruckende Zahl von Frauen und Männern, die oft bereits über Jahrzehnte diese Hilfen ehrenamtlich leisten. Im Landkreis Leipzig sind es insgesamt rund 3.600 Kameradinnen und Kameraden in den Feuerwehren ihres Ortes, 454 Helferinnen und Helfer des DRK Geithain, DRK Muldental und des DRK Leipzig Land, in vier Einsatzzügen des Katastrophenschutzes des Landkreises Leipzig, in der Rettungshundestaffel und im Kriseninterventionsteam der Diakonie Leipziger Land. Weitere rund 150 Ehrenamtliche sind in den THW-Ortsverbänden in Borna und Grimma organisiert. Sie alle machen die Blaulichtfamilie im Landkreis Leipzig aus und werden wegen besonderer Leis-



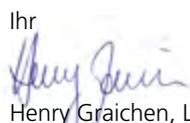
Landrat Henry Graichen

tungen und langjähriger Zugehörigkeit beim Feuerwehr- und Helfertag geehrt. Sie sind die Menschen, auf die wir uns täglich verlassen können. Dafür möchte ich mich bei allen bedanken, die sich für ein Ehrenamt entschieden haben.

> VORBEREITUNGEN ZUM SCHUTZ BEI KRISEN

Durch die Flutkatastrophe im Ahrtal, den Ukrainekrieg oder auch die Waldbrände der letzten Monate wird uns die Verletzlichkeit unserer Gesellschaft wieder stärker bewusst. In diesem Journal wollen wir Ihnen deshalb einen kurzen Überblick dazu geben, wie die Hilfsstrukturen für den Krisenfall aufgebaut sind. Tragende Säulen sind die Feuerwehren und die Hilfsorganisationen. Unterstützt werden sie durch das Amt für Brand- und Katastrophenschutz und Rettungsdienst im Landkreis Leipzig. Zu dessen Aufgaben, die Hilfsstrukturen für den Krisenfall einsatzfähig zu halten, finden Sie mehr auf S. 6 und einen Hinweis auf Informationen für die persönliche Vorbereitung.

Wenn jeder weiß, was zu tun ist und seinen Beitrag leistet, dann sind wir auf die nächsten Ereignisse gut vorbereitet.

Ihr

 Henry Graichen, Landrat

Unser Landkreis Leipzig ist ...

FAMILIENFREUNDLICH

Feuerwehr- und Helfertag 2022	4
Bevölkerungsschutz im Landkreis Leipzig	6
Freisprechungsfeier der „Grünen Berufe“	11



11

UNTERNEHMERFREUNDLICH

Traditionshaus geht mit der Zeit	17
Von der Idee zum Rohbau	21
Über 40 Auszubildende in der Unternehmensgruppe Muldentalkliniken	23



21

GASTFREUNDLICH

Innenminister Armin Schuster im Gespräch mit dem KSB	25
Neues Indoor-Spieleparadies im Pöсна Park	26
ABO Flex - MDV-weit sparen	27



25

Feuerwehr-Ehrenzeichen am Band in Gold – Sonderstufe für 50 Jahre

Helmut Erdmann,	Kühnitzsch
Thomas Haetscher,	Döhlen/Quesitz
Adalbert Klitzsch,	Hohnbach
Ralph Knaak,	Böhlen
Dieter Knabe,	Hohnbach
Thomas Knoblich,	Grimma
Diethard Krebs,	Schönbach
Andreas Kunze,	Schönbach
Steffen Neltner,	Schkortitz
Klaus Schneider,	Deuben
Klaus Schreiner,	Ebersbach
Gudrun Wehrmann,	Zedtlitz
Andreas Werner,	Frohburg
Robert Werner,	Trebsen

40 Jahre: Feuerwehr-Ehrenzeichen am Band in Gold

Uwe Bauer,	Lippendorf-Kieritzsch
Uwe Brand,	Eschefeld
Uwe Brinkmann,	Lüptitz
Uwe Colditz,	Polenz
Thomas Fischer,	Zschadraß
Klaus Gassner,	Großzossen
Uwe Georgi,	Bad Lausick
Steffen Glauche,	Kühren
Olaf Gleis,	Markkleeberg-Gaschwitz
Steffi Gleis,	Markkleeberg-Gaschwitz
Birgit Götte,	Markkleeberg-Wachau
Mario Götze,	Markkleeberg-Wachau
Gerd Grumbt,	Lüptitz
Jürgen Günther,	Kahnsdorf
Ronald Heinicker,	Greifenhain
Dietmar Hofmann,	Störmthal-Güldengossa
Karsten Jockisch,	Neukieritzsch
Holger Kinne,	Lüptitz
Heiko Klemm,	Greifenhain
Jens Knaak,	Rüssen-Kleinstorkwitz
Günter Knoth,	Kitzscher
Jürgen Krebs,	Schönbach
Bernd Krupp,	Nerchau
Frank Kügler,	Eschefeld
Sven Kullig,	Nerchau
Rainer Kurth,	Tandorf
Steffen Lehmann,	Rathendorf
Peter Lindner,	Hohnstädt
Frank Morgenschweiß,	Großdeuben
Ingo Muhl,	Markkleeberg-West
Lutz Müller,	Zweenfurth
Thomas Müller,	Störmthal-Güldengossa
Olaf Oehmichen,	Lindennaundorf
Matthias Richter,	Roda
Mario Riedel,	Groitzsch
Heiko Röser,	Oelzschau
Gunter Saupe,	Geithain
Jens Schmidt,	Markranstädt
Steffen Tautz,	Nerchau
Roy Thieme,	Greifenhain
Jens Thoß,	Grimma
Matthias Wache,	Ammelshain
Olaf Weber,	Altenbach
Olaf Wendt,	Groitzsch
Bernd Ziegner,	Leipzig
Claus-Dieter Ziermeier,	Ammelshain

Feuerwehr- und Helfertag 2022

Die Freilichtbühne Schmetterling in Bad Lausick war Mitte September Kulisse für den traditionellen Feuerwehr- und Helfertag. Nach zwei Jahren Pause wurden hier wieder verdienstreiche Bürgerinnen und Bürger ausgezeichnet, die sich in der Feuerwehr engagieren. Sie sind 10, 25, 40 oder sogar 50 Jahre dabei und immer da, wenn sie gebraucht werden.

Der Helfertag ist aber nicht nur für die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren da, sondern auch für die anderen Helferinnen und Helfer, die da sind, wenn es zu schwierigen Einsätzen kommt. Das sind die Notfallsanitäter des DRK Muldentale, des DRK Geithain, des DRK Leipziger Land, die Rettungshundestaffel, das THW Grimma und das THW Borna sowie Notfallseelsorger. Und das ebenfalls kontinuierlich über viele Jahre hinweg.

Das Einsatzgeschehen steigt seit Jahren an. Die Wehren im Kreis wurden jährlich zu nicht weniger als 500 Bränden gerufen. Im Jahr 2021 waren es 520. Bei den Technischen Hilfeleistungen waren es in den vergangenen Jahren immer über 1.000 Einsätze im Jahr. Im vergangenen Jahr waren es sogar 2.400.

„Dafür sind Sie immer da. Nicht zu vergessen Ihre Bereitschaft, auch bei überörtlichen Einsätzen zu helfen“, betont Landrat Henry Graichen. So waren Einsatzkräfte 2020 bei den Waldbränden in Beilrode, bei einem größeren Bombenfund in Chemnitz und Weihnachten 2020 zur Eindämmung der Vogelgrippe in Mutzschen im Einsatz. Das vergangene Jahr war geprägt vom Einsatz im Ahrtal. „Nur wenige Stunden nachdem auch der Öffentlichkeit bewusst wurde, in welcher Dimension die Ereignisse über die Menschen im Ahrtal hereinbrechen, hat Kreisbrandmeister Nils Adam so-



Landrat Henry Graichen begrüßte die Ehrenamtlichen in der Freilichtbühne Schmetterling.

fort bei mir angerufen und gesagt: die Kameradinnen und Kameraden drängeln, sie wollen helfen. Alle, denen bei den Hochwassern an Mulde und Weißer Elster im Jahr 2002 und 2013 geholfen wurde, wollen diese Hilfe ein Stück weit zurückgeben. Ich glaube, das war wichtig für die Kameradinnen und Kameraden, die auch heute noch ganz emotional von diesem Einsatz berichten. Herzlichen Dank an alle, die viele Tage lang im Einsatz waren und das gute Bild unserer freiwilligen Kräfte im Landkreis Leipzig auch nach außen getragen haben.“ Und auch in diesem Jahr kam es zu mehreren überörtlichen Einsätzen. Amtshilfeersuchen gingen aus Nordsachsen sowie aus den Landkreisen Elbe-Elster und Sächsische Schweiz/Osterzgebirge ein. „Hier haben Sie wiederholt Ihren Kameradschaftsgeist bewiesen“, so Henry Graichen. Hinzu kamen Großbrände in Grimma, auf der Halde in Neukieritzsch und Borna.

Doch nicht nur bei Bränden und anderen Einsätzen sind die Freiwilligen im Einsatz. Auch wenn andere feiern sorgen sie für Sicherheit. So wären große Veranstaltungen wie zum Beispiel das Highfield-Festival in Großpösna oder das Frohburger Drei-



Insgesamt wurden rund 190 Männer und Frauen geehrt. Davon waren etwa 130 in Bad Lausick zum Feuerwehr- und Helfertag dabei.



Der Feuerwehrverband Landkreis Leipzig vergab zweimal das Steckkreuz.

eckennen ohne DRK und Feuerwehr nicht möglich. Das gilt auch für kleinere Feste, die von Heimatvereinen, Kommunen und Kindertagesstätten ausgerichtet werden. „Sie sind immer bereit zu helfen, Feste auszurichten und den Aufwand zu übernehmen“ betonte Henry Graichen. Er betonte ebenfalls, dass der Landkreis mit den Kommunen alles dafür tut, die für die Aufgabenerfüllung notwendige Ausstattung bereitzustellen. „Mit unserem Feuerwehrtechnischen Zentrum sorgen wir dafür, dass Ihnen bei Einsätzen der Rücken freigehalten wird. Die Aufgabe der Städte und Gemeinden ist es, die Feuerwehrgerätehäuser und deren notwendige Ausstattung einsatzbereit zu halten.“ Jahrelang gab es hier einen Investitionsstau. Umso mehr begrüßte Henry Graichen, dass in den vergangenen vier Jahren mehr Förderungen seitens der sächsischen Staatsregierung bereitgestellt wurden. „Es war viel nachzuholen. Im Fuhrpark hatten wir teilweise noch DDR-Bestände im Einsatz. Aber auch Fahrzeuge die kurz nach der Wende beschafft worden sind, mussten ausgetauscht werden“, so Graichen. „In diesem Jahr konnten zudem Feuerwehrgerätehäuser in Zedtlitz, Zschoppach, Nemt und Colditz übergeben werden. Das zeigt, dass die Investitionen durchaus auch in kleineren Ortsfeuerwehren ankommen und alles dafür getan wird, die künftigen Einsatzbedingungen zu verbessern.“ Auch das DRK Muldental hat in diesem Jahr mit dem Rot-Kreuz-Zentrum in Grimma eine wichtige Einsatzzentrale geschaffen. Neben allen Aufgaben, die die Mitarbeitenden leisten, ist das DRK für den Landkreis wichtiger Partner im Katastrophenschutz. „Ich möchte Ihnen allen versichern, auch im Namen unserer 30 Städte und Gemeinden, dass wir Ihnen die Verlässlichkeit, die Sie den Bürgerinnen und Bürgern und Unternehmen geben, zurückgeben. Wir sind für Sie da in Sachen Ausbildung, Ausstattung und nicht zuletzt durch die Würdigung Ihres Ehrenamtes. Ein herzliches Dankeschön aus unserem Landkreis.“

reg

25 Jahre: Feuerwehr-Ehrenzeichen am Band in Silber

David Albrecht,	Nerchau
Heiko Anger,	Espenhain
Oliver Appelt,	Colditz
Rene Becker,	Zschadraß
Kai Berger,	Kitzscher
Swen Berger,	Kitzscher
Rene Bleidorn,	Schkorlopp
Tobias Dathe,	Großpösna
Ronny Dörner,	Wurzen
Thomas Eckert,	Brandis
Thomas Engler,	Sachsendorf
Falk Fischer,	Schönbach
Nico Flade,	Frohburg
Mirko Frauendorf,	Frankenhain
Alexander Germer,	Brandis
Mario Götz,	Kitzen
Matthias Grippahl,	Neukieritzsch
Sven Grünber,	Markkleeberg
René Grünert,	Hohburg
Janin Gutscher,	Markkleeberg-West
Thomas Hänsch,	Deuben
Gerald Heinichen,	Werben
Torsten Heinig,	Groitzsch
Norman Hiller,	Neukieritzsch
Marco Holz,	Beucha
Thomas Hoppe,	Schönbach
Mike Jagemann,	Werben
Martin Jänsch,	Cannewitz
Steve Kalinke,	Rathendorf
Ulf Kendschek,	Naunhof
Thomas Kobbe,	Grimma
Oliver Kobsch,	Frohburg
Marcel Köhler,	Deuben
Nicole Krauß,	Kitzscher
Markus Kriewald,	Elstertrebnitz
Andreas Kröttsch,	Wyhra
Michael Kühn,	Frohburg
Ute Kühn,	Rathendorf
Ute Kühne,	Groitzsch
Steffen Kunze,	Schönbach
Carsten Lange,	Werben
John Lindner,	Hohnstädt
Peter Löbner,	Erlbach
Daniel Lorenz,	Borna
Sven Ludwig,	Großbuch
Matthias Luft,	Großsteinberg
Ulf Martens,	Altenbach
Simone Marticke,	Rathendorf
Lars Menschner,	Brandis
Andreas Michael,	Panitzsch

Andreas Missana,	Großpösna
Stefan Mörschner,	Markkleeberg-West
Christian Nadansky,	Grimma
Michael Nehring,	Kleinbardau
Daniel Niklas,	Thierbaum
Gunter Peim,	Espenhain
Enrico Pfütze,	Fremdiswalde
Lars Prautzsch,	Kitzen
Mario Preller,	Markkleeberg-West
Ronny Prengel,	Großdeuben
Marco Raubold,	Geithain
Jörg Reichenbach,	Markkleeberg-Wachau
Thomas Reim,	Thammenhain
Silvio Rolle,	Großpösna
Mirko Saalfeld,	Lobstädt
Marko Sauer,	Klinga
Andreas Schad,	Falkenhain
Ingo Schelhorn,	Hohnbach
Steffen Schmidt,	Colditz
Sven Schmidt,	Schkorlopp
Michael Schönlein,	Bad Lausick
Karsten Schubert,	Störmthal-Güldengossa
Jens Schümann,	Nerchau
Christian Senge,	Altenbach
Markus Skor,	Kühnitzsch
Ivo Stange,	Kühnitzsch
Michael Steinbach,	Threna
Marcel Stengel,	Buchheim
Danny Sust,	Ammelhain
Matthias Teichmann,	Glasten
Daniel Thalmann,	Schönbach
Enrico Thiel,	Nemt
Danny Trinks,	Großbuch
Thomas Voigt,	Kleinbardau
Michael Wagner,	Frohburg
Peter Wagner-Jacob,	Nemt
Sven Wagner,	Markkleeberg-Wachau
Stephan Weinert,	Wurzen
Daniel Wendt,	Markkleeberg-West
Ralf Wengler,	Burkartshain
Bianca Weniger,	Nerchau
Ronny Wiesner,	Pegau
Andy Winkler,	Frohburg
Maik Winkler,	Trebsen
Matthias Winkler,	Mutzschen
Toni Winkler,	Borna
René Wohllebe,	Döben

Auszeichnungen des Kreisfeuerwehrverband Landkreis Leipzig

Tilo Melzer (Borsdorf)	Steckkreuz KfV
Klaus Gassner (Großzössen)	Steckkreuz KfV

Besondere Leistungen

Bei der Olympiade im Feuerwehrsport in Slowenien haben Sarah Steinhilber aus Brandis und Jonas Mäde aus Borsdorf mit den Plätzen 8 und 13 in der Einzelwertung die bisher besten Platzierungen für Sachsen erzielen können. Auch in der Mannschaftswertung mit dem Team Lausitz bzw. Thüringen waren beide sehr erfolgreich.

Die Ehrungen für **10 Jahre aktiven Dienst** konnten aus Platzgründen leider nicht mit abgedruckt werden. Sie finden diese und eine Bildergalerie unter: www.landkreisleipzig.de

Bevölkerungsschutz im Landkreis Leipzig

Ob Unwetter, Hochwasser, Tierseuchen, Großbrände oder andere Schadenslagen, in den vergangenen Jahren war immer Hilfe zur Stelle, wenn sie gebraucht wurde. Damit dies so bleibt, arbeiten viele Menschen im Hintergrund an der Sicherheit und Versorgung der Menschen in solchen Notfällen. Sie analysieren die Risiken und Gefahren möglicher Bedrohungen und erarbeiten Alarm- und Einsatzpläne für eine geordnete und effektive Bekämpfung. Mindestens einmal jährlich wird geübt, entweder gemeinsam mit allen Einsatzkräften an einem fiktiven, nachgestellten Szenario oder „trocken“ als sogenannte Stabsübung. Vorbereitungen zum Schutz der Bevölkerung vor Katastrophen ist eine der Aufgaben des Landratsamtes, speziell des Amtes für Brandschutz, Katastrophenschutz, Rettungsdienst im Landkreis Leipzig. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter halten Kontakt zu allen Kräften, die bei der Bekämpfung bei Großschäden und Katastrophen mitwirken. Sie ermitteln welche Gefahren drohen können, erfassen die vorhandenen Einsatzkräfte und -mittel und achten darauf, dass diese im Ernstfall einsatzfähig sind. Sie halten die Alarm- und Einsatzpläne auf aktuellem Stand und organisieren die Fortbildung sowie die gemeinsamen Übungen der im Katastrophenfall beteiligten Stellen und Organisationen.

> SCHUTZ DER KRITISCHEN INFRASTRUKTUREN

Wer nicht in den Katastrophenschutzzeinheiten des Landkreises Leipzig oder im THW engagiert ist, beschäftigt sich kaum mit dem Bevölkerungsschutz. Der Krieg in der Ukraine lenkte den Blick aber auch auf unsere Warn- und Versorgungssysteme. Einrichtungen, deren Ausfall Versorgungsengpässe oder erhebliche Störungen in der öffentlichen Ordnung und Sicherheit oder andere schwere Folgen erwarten

lassen, haben besondere Schutz- und Sicherheitsvorkehrungen zu treffen. Für diese kritischen Infrastrukturen, kurz KRITIS genannt, erarbeitet der Landkreis Leipzig gemeinsam mit den Betreibern als zuständige Versorgungsträger seit dem Jahr 2016 Alarm- und Einsatzpläne. Besondere Bedeutung kam hierbei dem Szenario „langanhaltender, flächendeckender Stromausfall“ zu. Eigenvorsorge und Vorbereitungen der Betreiber kritischer Infrastrukturen zur Sicherstellung ihrer Versorgungsaufträge standen dabei im Vordergrund. In eigener Zuständigkeit und in Abstimmung mit dem Landkreis erarbeiten auch die Städte und Gemeinden des Landkreises Leipzig Notfallpläne, in welchen Anlauf-, Hilfs- und Informationspunkte für die Bürgerinnen und Bürger vorbereitet werden.

> NOTBETANKUNGSSYSTEME BESCHAFFT

In der Umsetzung des besonderen Alarm- und Einsatzplans „Energieausfall“ Landkreis Leipzig wurden unter anderem Notfallbetankungssysteme, bestehend aus mobilen Tankstellen und Benzinreservebehältern beschafft und bei ausgewählten Feuerwehren im Landkreis Leipzig stationiert. Derzeit wird eine zusätzliche Netzersatzanlage zur Absicherung einer Not-Tankstelle im Landkreis beschafft.

> KOMMUNALE SIRENENANLAGEN GEFÖRDERT

Seit dem Jahr 2021 wird auch wieder die Warnung der Bevölkerung im Zivilschutzbereich gestärkt. Mit einem Förderprogramm unterstützt der Bund den flächendeckenden Ausbau kommunaler Sirenenetze auf einem einheitlichen modernen technischen Stand. Im Landkreis Leipzig meldeten 14 Kommunen ihren Bedarf zur Errichtung oder modularen Erweiterung von 87 Sirenenanlagen an. Der



Das Sirenenetz im Landkreis Leipzig wird mithilfe von Fördermitteln des Bundes auf einen einheitlichen technischen Stand gebracht.

Bedarf in Höhe von 1,14 Mio. Euro war weitaus höher als die dem Landkreis im Jahr 2022 zugewiesenen Mittel, so dass die Förderung auch in den nächsten Jahren fortgeführt wird. Die Bedeutung der Sirensignale und Verhaltensregeln bei Auslösung finden sich auf der Homepage des Landkreises, Amt für Brandschutz, Katastrophenschutz, Rettungsdienst.

> RATGEBER FÜR JEDEN HAUSHALT

Wer selbst Vorsorge treffen möchte, kann sich den „Ratgeber für Notfallvorsorge und richtiges Handeln in Notsituationen“ des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) unter:



Bundesamt für den Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe
Postfach 1867
53008 Bonn

bestellen.

Das Heft thematisiert verschiedene Katastrophenszenarien und enthält auch eine Checkliste zum Ankreuzen, um einen Überblick über die persönliche Notfallvorsorge zu behalten.

► Kompetente Informationen

Das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) ist die zentrale Stelle für den Bevölkerungsschutz in Deutschland. Dort werden alle Bereiche der zivilen Sicherheitsvorsorge übergreifend zu einem wirksamen Schutzsystem für die gesamte Bevölkerung zusammengesetzt. Unter www.bbk.de finden Sie Broschüren, Checklisten und Videos zur Information und Vorsorge.



Einige Feuerwehren im Landkreis Leipzig wurden mit Notbetankungssystemen ausgestattet. Sie bestehen aus mobilen Tankstellen und Benzinreservebehältern.

Damit Feuerwehren und Katastrophenschutz funktionieren



Das Feuerwehrtechnische Zentrum (FTZ) in Trebsen wurde vor 22 Jahren errichtet. Es ist der zentrale technische Stützpunkt des Katastrophenschutzes im Landkreis.



Den Ernstfall sicher proben können die Kameradinnen und Kameraden im Brandübungscontainer in Eula.

> FEUERWEHRTECHNISCHES ZENTRUM SICHERT EINSATZBEREITSCHAFT

In diesem Sommer waren es gerade Feld- und Waldbrände, die die Kameradinnen und Kameraden der 141 Ortswehren im Landkreis Leipzig in Atem hielten. Aber auch ohne die hohe Brandgefahr aufgrund der Trockenheit, haben die über 5.000 Frauen und Männer in den Wehren der Städte und Gemeinden genug zu tun. Das Einsatzspektrum reicht von den Großbränden in Recyclinganlagen mit einem überörtlichen Großaufgebot an Manpower und Technik über Brände, die durch die örtlichen Feuerwehren bekämpft werden können bis hin zu den technischen Hilfeleistungen. Letztere werden etwa zur Unterstützung bei Verkehrsunfällen angefordert, wenn gefährliche Stoffe im Spiel sind, in Notlagen zu Türöffnungen oder der Rettung von Tieren, der Bindung von Öl auf Gewässern und Straßen... Liegt echte oder vermeintliche Gefahr vor, ist „die Feuerwehr zu rufen“ meist der erste Gedanke.

> PROFESSIONELLE UNTERSTÜTZUNG FÜR DIE FREIWILLIGEN KRÄFTE

Die Feuerwehren im Landkreis Leipzig sind ohne Ausnahme „Freiwillige“. Es sind Kameradinnen und Kameraden, die ehrenamtlich löschen, retten, bergen und schützen. Um dies leisten zu können, brauchen sie eine professionelle Struktur, die nach den Einsätzen dafür sorgt, dass Technik und Kleidung schnell wieder bereitstehen. Diese wichtige Hintergrund-Aufgabe übernehmen sechs Mitarbeiter im Feuerwehrtechnischen Zentrum (FTZ). Sie reinigen die Einsatzkleidung und Schläuche, warten und prüfen Atemschutzgerätetechnik, Pumpen, Leinen und vieles mehr. Wird während eines Einsatzes zusätzliches Material oder Ausrüstung benötigt, bei größeren Bränden ist dies regelmäßig der Fall, rücken die Mitarbeiter des FTZ aus und unterstützen die operativen Kräfte logistisch. Über den 24-Stunden-Bereitschaftsdienst bringen sie zum Beispiel Atemschutzgerätetechnik, Schaummittel

und andere Chemikalien an den Einsatzort und tauschen Schläuche aus. Sie sichern so den Nachschub an Material, das dringend an den Einsatzorten gebraucht wird.

> AUSBILDUNG UND TRAINING

Die zwei Standorte sind mit Atemschutzübungsanlagen und Türmen für Abseilübungen für die Ausbildung der Kameradinnen und Kameraden gerüstet. In Borna gibt es zudem ein Brandübungscontainer für das Training der Brandbekämpfung. Die Räume im FTZ stehen für Schulungen der Kameradinnen, Kameraden und Helfer des Katastrophenschutzes offen. Und weil bei vielen Einsätzen Motorkettensägen benötigt werden, stellt der Landkreis Leipzig auch dafür Ausbildungstechnik bereit.

In dem Gebäude mit dem markanten Schlauchturm in der Bahnhofstraße in Trebsen

- wird Atemschutztechnik gewartet und geprüft
- wird Bekleidung gewaschen
- werden Schläuche gereinigt und instandgesetzt
- kommen Feuerlöschpumpen auf den Prüfstand
- werden Leitern, Leinen und Absturzsicherungen geprüft, ebenso Rettungsplattformen, Wagenheber und andere hydraulische und pneumatische Geräte
- steht eine Atemschutzübungsanlage bereit
- wird Reservematerial für den Einsatznachschub vorgehalten und
- wird das Katastrophenschutzlager des Landkreises für Pandemie- und Seuchenbekämpfung vorgehalten.



So können Schläuche nach Einsätzen auch aussehen...

Am Bornaer Standort Eula stehen neben dem Katastrophenschutzlager für Hochwasserbekämpfung und Ölabwehr ebenso Maschinen und Anlagen zur Wartung der Atemschutztechnik, insbesondere eine Atemschutzübungsanlage und ein Brandübungscontainer zum Training bereit. Hier kann speziell die Situation des Flashover, also der schlagartige Übergang eines Brandes von der Entstehung in den Vollbrand trainiert, werden.

> STÜTZPUNKT DES KATASTROPHENSCHUTZ

Das FTZ fungiert für alle Einheiten des Katastrophenschutzes im Landkreis Leipzig als technisches Zentrum und steht auch dem Technischen Hilfswerk, der Polizei und anderen Einheiten der polizeilichen und nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr offen. Hier ist auch der Einsatzleitwagen als Führungs- und Kommunikationsinstrument der Technischen Einsatzleitung des Landkreises Leipzig stationiert. Von diesem erfolgt bei Großschadensfällen und Katastrophen die Führung der Kräfte und Mittel sowie deren Verwaltung. Hierüber laufen auch alle Informationen und Kommunikationen aus den Einsatzabschnitten zur Aufbereitung durch die Technische Einsatzleitung für den Verwaltungsstab zusammen.

In den Katastrophenschutzlagern hält der Landkreis Materialien zur Bekämpfung von Hochwassern, Tierseuchen, Pandemien, zum Schutz kritischer Infrastrukturen und anderen Schadensereignissen vor. Fällt die Energie längere Zeit aus, sind Notbetankungssysteme vorhanden, die bei einem Blackout die Treibstoffversorgung der kritischen Infrastrukturen sicherstellen. Zur Sicherung der Verteilung in die Fläche hat der Katastrophenschutz des Landkreises Leipzig solche Systeme auch für die Feuerwehren in Kitzscher, Frohburg, Groitzsch, Markranstädt und Thallwitz beschafft. Damit können die

Einsatzfahrzeuge und Notstromaggregate von Einrichtungen, die in solchen Krisensituationen dringend gebraucht werden, betankt werden.

> ZENTRALE ROLLE IM ERNSTFALL

Ob Überschwemmungen, Seuchenbekämpfung oder logistisches Zentrum für Schutzausrüstungen während der Pandemie, das Feuerwehr- und Katastrophenschutzzentrum war stets eingebunden und wird auch zukünftig in der Struktur des Katastrophenschutzes im Landkreis Leipzig eine wichtige Rolle spielen.

> MODERNE FÜHRUNGS-UNTERSTÜTZUNG IM LANDKREIS LEIPZIG

Einsätze fernab der Normalität beschäftigen die ehrenamtliche Feuerwehrfachwelt im besonderen Maße. Um die Einsatzleiter der Städte und Gemeinden bei ihren verantwortungsvollen Aufgaben zu unterstützen, hat der Landkreis Leipzig eine eigene Drohnstaffel ins Leben gerufen und stellt die Software „Fireboard“ den örtlichen Wehren als Führungsunterstützung zur Verfügung.

Die Drohnstaffel kann von allen Einheiten im Landkreis Leipzig angefordert werden. Die aktuell ca. 20 Kräfte der Einheit rücken vom Standort Hohnstädt in den gesamten Landkreis aus. Die Drohne kann sowohl ein hochauflösendes Live-Bild als auch spezielle Wärmebilder liefern, um Entscheidungsvorgänge zu unterstützen. Diese Aufnahmen lassen sich auch in die Einsatzführungssoftware Fireboard importieren und können gemeinsam mit anderen Einsatzdaten digital genutzt werden um Lagen zu visualisieren, dokumentieren und aufzuarbeiten. Die Software kann seit 2018 durch die Städte und Gemeinden kostenfrei genutzt werden. Im FTZ am Standort Trebsen ist ein Schulungszentrum für die Aus- und Fortbildung an dieser Führungsunter-



Die Fahrzeughalle im FTZ wird auch als Schulungsraum genutzt.

stützungssoftware entstanden. Seit April 2021 konnten ca. 100 Einsatzkräfte der freiwilligen Feuerwehren sowie die Helfer im Katastrophenschutz der Sanitäts- und Feuerwehreinheiten im Landkreis Leipzig erfolgreich an der Software im Anwendungs- und Datenpflegebereich „fit“ gemacht werden. Damit ist die Vernetzung zwischen den Fachdiensten und der Führungsunterstützung, der Einsatzleiter in der (über-)örtlichen Gefahrenabwehr und gemeindeübergreifenden Übungen sowie beim Katastrophenschutz im zeitgemäßen Stil möglich.

*Jürgen Jubisch,
Leiter des Sachgebietes
Brand- und Katastrophenschutz
im Landkreis Leipzig*

Rauchwarnmelder: Pflicht in allen Wohnungen

Seit Juni 2022 gilt in Sachsen die Rauchwarnmelderpflicht auch in Bestandsgebäuden und damit grundsätzlich in allen Wohnungen. Bis zum Ablauf der Übergangsfrist Ende 2023 müssen Wohnungen in Bestandsgebäuden ausgerüstet sein.

Die Pflicht für die Installation der Rauchmelder liegt bei den Eigentümern der Immobilie. Für die regelmäßige Wartung der Geräte sind die jeweiligen Bewohner verantwortlich, sofern die Eigentümer diese Pflicht nicht selbst übernehmen. Weil diese Regelung durch das Mietrecht und die allgemeine Verkehrssicherungspflicht ergänzt werden, sollten Vermieter von sich aus sicherstellen, dass eine regelmäßige Inspektion durchgeführt wird.



Die Drohne der Drohnstaffel des Landkreis Leipzig kann sowohl ein hochauflösendes Live-Bild als auch spezielle Wärmebilder liefern.

Neue Rettungswagen im Einsatz

Entlastung und mehr Sicherheit durch modernes Tragesystem und zusätzliche Leuchten

Acht von insgesamt zwölf Rettungswagen und Außenstellen können sich über ein neues Rettungsfahrzeug freuen. Mit dem Wunsch nach allzeit guter und unfallfreier Fahrt übergab Landrat Henry Graichen sie am 22. August an ihre jeweiligen Besatzungen.

Die neuen Fahrzeuge rücken künftig von ihren Standorten in Wurzen, Grimma, Naunhof, Geithain, Colditz, Frohburg, dem Bornaer Krankenhaus und dem Gelände des FTZ Borna zu ihren Einsätzen aus. Sie lösen ihre Vorgänger ab, die nach sechsjähriger Nutzung und bis zu 480.000 km Laufleistung außer Dienst genommen werden. Etwas mehr Geduld brauchen die Rettungswagen in Zwenkau, Markkleeberg, Markranstädt und Groitzsch. Ihre Fahrzeuge befinden sich aktuell noch im Ausbau und werden später ausgeliefert.

> UNTERSTÜTZUNG BEIM HEBEN UND TRAGEN

Rund 2,22 Mio. Euro investiert der Landkreis Leipzig in die Erneuerung der Rettungsflotte inklusive medizinischer Ausrüstung. Darunter sind auch technische Maßnahmen zum Schutz der Beschäftigten wie ein modernes Tragesystem, das beim Heben und Tragen der Patienten unterstützt und ein Raupenstuhl für den Transport treppab. Für mehr Sicherheit sorgen zusätzliche Sicherheitsleuchten und ein verändertes Außendesign. Die Fahrgestelle der Mercedes Benz Sprinter Kastenwagen konnten an die Gruma Automobile vergeben werden. Der Ausbau erfolgt durch die Ambulanz Mobile Schönebeck.

Neu ist das Zeichen des DRK auf der Rückseite. Das soll, so Landrat Graichen, die Wertschätzung der Arbeit der hauptbe-



Übergabe der Rettungstransportwagen an die Fahrer

ruflich Beschäftigten, als auch der ehrenamtlichen Mitglieder der drei DRK-Kreisverbände zeigen.

> EBENFALLS NEU: NOTARZTFahrzeuge UND KRANKENTRANSPORTER

Bereits im Juli haben zwölf neue Krankentransportwagen ihren Dienst aufgenommen wofür der Landkreis Leipzig über 1,1 Mio. Euro investierte. Zum Schutz der Rettungskräfte besitzen die Tragestühle elektrische Treppensteiger. Auch eine Stehhöhe von 1,93 m erleichtert die Arbeit des Teams. Die Aufträge konnten im vierten Quartal 2021 an die Sachsengarage Dresden für die Fahrgestelle Ford Custom und an Ambulanz Mobile Schönebeck für den Ausbau vergeben werden. Die neuen Notarzteinsatzfahrzeuge schlugen mit 511.370 Euro zu Buche. Bei den fünf Fahrzeugen wurden ein zweiter Blaulichtbalken im Heckbereich und zusätz-

liche Blinkennleuchten montiert, um die Sicherheit im Straßenverkehr zu erhöhen. Die Fahrgestelle der Mercedes Benz VITO lieferte GRUMA Grimma und Ambulanz Mobile Schönebeck deren Ausbau.

> ÜBER 3,8 MIO. EURO FÜR FUNKTIONIERENDES RETTUNGSWESEN

Die Aufträge im Gesamtwert von über 3,8 Mio. Euro wurden europaweit ausgeschrieben und gemeinsam mit den Fachleuten des Deutschen Roten Kreuzes Geithain, DRK Rettungsdienst und Krankentransport Leipzig und Umland gGmbH und DRK-Rettungsdienst, Krankentransport und Hilfsdienste im Muldentale GmbH vorbereitet. Refinanziert werden die Fahrzeuge über die jährlichen Entgelte des Rettungsdienstes durch die Sozialleistungsträger.

*Carola Schneider, Leiterin Eigenbetrieb
Rettungsdienst und Brandschutz*



Durch das neue Heckdesign wird die Sicherheit im Straßenverkehr erhöht. Zudem erleichtert der Raupenstuhl den Personen-Transport über Treppen.



Rettungstransportwagen von innen

Landrat Graichen stimmt auf die anstehenden Investitionen ins Energiesystem ein

Die aktuelle Energiekrise macht es offenkundig: der zu zaghafte Wechsel zu erneuerbaren Energien der letzten zehn Jahre erfordert nun massive Investitionen in Energieerzeugung, Speicher und Leitungsnetze. Während einer Veranstaltung zum kürzlich beschlossenen Klimaschutzkonzept am 6. September in Bad Lausick war dies eines der zentralen Themen. Denn das Konzept macht erstmals die erforderliche Dimension zur erneuerbaren Strom- und Wärmeversorgung im Landkreis Leipzig greifbar.

Erneuerbare Energien stellen die dauerhaft günstigste und sicherste Form der Energiebereitstellung dar, weswegen dies zunehmend auch ein Kriterium für Investitionsentscheidungen wird. So erwarten Unternehmen mit hohen Energieverbräuchen auch Möglichkeiten, diese aus erneuerbarem Strom zu decken oder perspektivisch grünen Wasserstoff einbinden zu können. Von den anstehenden Investitionen ins Energiesystem sollen nicht zuletzt auch Kommunen und Bürger profitieren, die an den Projekten finanziell beteiligt werden wollen.

Trotz der angespannten Lage herrschte vor Ort eine positive Stimmung. Volle Auftragsbücher für Solar- und Heizungsbauer und zahlreiche Großprojekte bringen den Landkreis wirtschaftlich voran. Damit müssen jedoch zunehmend auch Flächenkonflikte gelöst werden, je mehr

importiertes Öl oder Gas durch heimische Anlagen ersetzt werden soll.

Landrat Graichen machte daneben ebenfalls deutlich: „Trotz der Energiekrise dürfen wir die weiteren großen Herausforderungen unserer Zeit nicht aus den Augen verlieren: nämlich die aufziehende Klimakatastrophe und der fortschreitende Verlust an Biodiversität“. Das Klimaschutzkonzept beinhaltet daher zahlreiche Aspekte zur Klimaanpassung in den Kommunen und der Kulturlandschaft.

In der Diskussion bekannten sich die Anwesenden vorausschauend für ein ambi-

tioniertes Vorgehen und bekräftigten den nötigen Schulterschluss zwischen Gesellschaft, Wirtschaft und Verwaltung.

- Die Aktivitäten des Landkreises zum Thema Klimaschutz werden fortlaufend auf unserer Homepage aktualisiert. Sie haben Interesse? Unter www.landkreisleipzig.de finden Sie viele Informationen.

*Falko Haak, Klimaschutzmanager,
Stabsstelle des Landrates
Wirtschaftsförderung/Kreisentwicklung*



Landrat Graichen formt die Allianz der Akteure zur Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes im Landkreis Leipzig

KlimaFit fördert ehrenamtliches Engagement für die Energiewende



Teilnehmende am Kurs „KlimaFit Praxis“ besichtigen das Windrad Grimma Großbardau

Egal, ob man sich als Aktivist versteht oder einfach nur pragmatische Lösungen für die Nachbarschaft sucht. Ehrenamtliches Engagement für Umwelt- und Naturschutz hat lange Tradition.

Wenn nun Klimaveränderungen die Lebensbedingungen für Tiere und Pflanzen stören, so wird Klimaschutz zur Voraussetzung für den Erhalt von Natur und Landschaft. Konkret sind 20 bis 30 % der auf der Erde vorkommenden Arten bedroht, so der NABU auf seiner Themenseite zum Klimawandel. Dabei sind die Zusammenhänge zwischen Energieverbrauch, persönlichem Konsum und Lebensstil oder unserer Landnutzung mit den nun immer wahrscheinlicheren Unwettern oder Dürren extrem kompliziert. Einfache Antworten sind hier nicht zu finden. Dass die Energiewende der wichtigste Lösungsbaustein ist, ist dagegen seit mindestens 20 Jahren allgemein bekannt. Gleichzeitig halten sich Mythen,

die über Facebook oder Telegram jeden von uns verunsichern und so letztlich richtige Maßnahmen verzögern.

Daher setzt die Volkshochschule im Landkreis Leipzig den Kurs „KlimaFit“ nun am Standort Borna fort. In den sechs Terminen erhalten Teilnehmende nicht nur Basiswissen zu Ursachen und Lösungen der Klimakatastrophe, sondern auch Kontakte zu weiteren Engagierten in der Region. Die Inhalte sind sowohl für Einsteiger als auch für vorinformierte Personen geeignet. Die VHS und das Klimaschutzmanagement im Landratsamt schaffen damit eine Plattform, mit der das ehrenamtliche Engagement für die Energiewende gestärkt werden soll.

- Weitere Infos zum Kurs und Anmeldungen auf www.vhs-inkl.de bzw. 03433 744 633 23
Frank Hartmann

Junge Köpfe für einen starken ländlichen Raum

Freisprechungsfeier der „Grünen Berufe“ im Landkreis Leipzig

Im Landkreis haben 82 junge Männer und Frauen ihre Ausbildung in einem „Grünen Beruf“ abgeschlossen. Darunter dreizehn Landwirtinnen und Landwirte, zwei Hauswirtschafterinnen, vier Tierwirtinnen und Tierwirte in der Fachrichtung Rinderhaltung, eine Pferdewirtin, vier Fachkräfte für Agrarservice und acht Fachpraktikerinnen Hauswirtschaft. Im Haus Grillensee in Naunhof bekamen sie

Anfang September ihre Urkunden und wurden freigesprochen.

„In den Betrieben wartet eine spannende und abwechslungsreiche Tätigkeit auf Sie. Zudem fördern die Landwirte seit jeher den Zusammenhalt in den örtlichen Gemeinschaften und übernehmen im ländlichen Raum auch eine wichtige soziale Funktion, weit über Ihr berufliches Tätigkeitsfeld hinaus. Besonders in diesen

Tagen zeigt sich die enorme Bedeutung der heimischen Landwirtschaft. Einfach ausgedrückt, Sie produzieren Lebensmittel für die Menschen. Sie haben jetzt nicht nur die beruflichen und fachlichen Voraussetzungen erlangt, sondern auch die sozialen Kompetenzen, um sich in Ihren Betrieben einzubringen und künftige Herausforderungen zu meistern. Doch heute möchte ich Ihnen vorrangig zu Ihrem Abschluss gratulieren und wünsche Ihnen einen guten Start ins Berufsleben und freue mich, dass Sie alle einen Anschlussvertrag haben“, sagte Henry Graichen.



Im Anschluss an die Freisprechung trafen sich die Absolventen und Absolventinnen mit offiziellen Gästen zum Gruppenfoto im Garten des Haus Grillensee.

- Junge Frauen und Männer, die sich ebenfalls für eine Ausbildung in den Grünen Berufen interessieren, können sich an die Bildungsberater im Landratsamt wenden:

Für Berufe in der Land- und Hauswirtschaft:

Karsten Engelmann

Telefon: 03433 241 1482

E-Mail: karsten.engelmann@lk-l.de

Für Berufe im Gartenbau:

Karin Hebold

Telefon: 03433 241 1487

E-Mail: karin.hebold@lk-l.de

11. Kreiswettbewerb 2021/22 „Unser Dorf hat Zukunft“

Am 14.07.2022 war es soweit – die Ergebnisse im Kreiswettbewerb standen fest und der Landrat Herr Graichen ehrte im Rahmen einer Abschlussveranstaltung die zehn teilnehmenden Dörfer (Ammelshain, Deutzen, Dreiskau-Muckern, Greifenhain, Großbardau, Lastau, Leipnitz, Pödelwitz, Schkölen, Schönbach-Zschetzsch) und dankte für ihre Bereitschaft und ihr Engagement, sich den Bewertungskriterien des Wettbewerbes zu stellen.

Frau Sommer, Leiterin der Bewertungskommission, ließ die Begehungen in den Dörfern mit einer Präsentation nochmals Revue passieren und betonte, dass besonders durch das dörfliche Miteinander und den generationsübergreifenden Zusammenhalt – gerade in der heutigen Zeit – das Dorf ein wertvoller Schatz der Menschen vor Ort ist.

In allen Dörfern wurde deutlich, dass sie eine Zukunft haben! Egal ob sie am Anfang ihrer dörflichen Entwicklung stehen oder bereits einige Erfolge vorweisen können. Als Sieger im Kreiswettbewerb wurde Dreiskau-Muckern (Gemeinde Großpöna) gekürt, auf Platz 2 folgte Schönbach (Stadt Colditz).

Weiterhin hatten wir auf dem Siegereppchen zwei dritte Plätze – Greifenhain (Stadt Frohburg) und Großbardau (Stadt Grimma).

Die zwei erstplatzierten Dörfer im Kreiswettbewerb werden im Herbst diesen Jahres am Landeswettbewerb teilnehmen und der Sieger des Landeswettbewerbes vertritt sein Dorf im Jahr 2023 im Bundeswettbewerb.

Wir wünschen den Dorfgemeinschaften von Dreiskau-Muckern und Schönbach viel Erfolg fürs Weiterkommen beim Landeswettbewerb.

Gesine Sommer

Leiterin Stabsstelle des Landrates

Wirtschaftsförderung / Kreisentwicklung



1. Platz: Dreiskau-Muckern



2. Platz: Schönbach



3. Platz: Greifenhain und Großbardau

Nachrichten Wirtschaftsförderung Landkreis Leipzig

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

online und stets aktuell werden fortan positiv beschiedene Maßnahmen von Kommunen und Land in Sachen Strukturwandel präsentiert. Unternehmen sind zur Teilnahme am Bundesmodellvorhaben „Unternehmen Revier“ aufgerufen und

Sachsen unterstützt Tourismusbetriebe bei der Digitalisierung. Ausführlich darüber und mehr lesen Sie hier.

Gesine Sommer,
Leiterin Stabsstelle des Landrates
Wirtschaftsförderung / Kreisentwicklung



UNTERNEHMER-
FREUNDLICH

„Unternehmen Revier“ – Jetzt bewerben!

Der Ideenwettbewerb für innovative Projekte zum Strukturwandel im Mitteldeutschen Revier ging am 14. September 2022 in die nächste Runde. Im Rahmen des Bundesmodellvorhabens „Unternehmen Revier“ des Bundeswirtschaftsministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz stehen hier für die Region jährlich Fördermittel über insgesamt ca. 1,6 Mio. Euro zur Verfügung. Vom 14.09.-25.10.2022 sind gezielt Unternehmen aus dem Mitteldeutschen Revier aufgerufen, sich auf Fördermittel für ihre Projektidee zu bewerben. Voraussetzung sind ein innovatives Projekt mit bundesweitem Modellcharakter sowie der konkrete Bezug zum wirtschaftlichen Strukturwandel im Mitteldeutschen Revier. In diesem Jahr liegt der Förderschwerpunkt auf den Themen Bioökonomie, Kreislaufwirtschaft und Digitalisierung. Auch themenoffene Projekte sind willkommen. Machbarkeitsstudien und Konzeptentwicklungen sind von der Förderung ausgeschlossen.



- Weitere Informationen unter:
<https://www.innovationsregion-mitteldeutschland.com/unternehmen-revier/>

Newsletter Wirtschaftsförderung / Kreisentwicklung

Mit dem kostenfreien Newsletter Wirtschaftsförderung/Kreisentwicklung informiert die Wirtschaftsförderung des Landkreises Leipzig über wichtige Neuigkeiten für den Wirtschaftsstandort: Hier wird über Veranstaltungen, Förderprogramme, Projekte der Wirtschaftsförderung/Kreisentwicklung und weitere regionale und überregionale Themen berichtet. Anmeldung und Abmeldung zum Newsletter bitte per E-Mail an slr.newsletter@lk-l.de

Neues Projekt unterstützt Tourismusbetriebe in Sachsen bei der Digitalisierung

Das Sächsische Tourismusministerium und der Landestourismusverband Sachsen e. V. (LTV SACHSEN) unterstützen seit diesem Jahr kleine und mittelständische touristische Unternehmen bei der Digitalisierung. Kern des Projekts unter dem Namen „Tourismus 360Grad Digital“ ist die praktische Begleitung bei der Einführung oder Umsetzung von digitalen Lösungen durch Beraterteams.

„In Sachsen besitzen zwar fast alle Betriebe eine eigene Website, aber nur etwas mehr als die Hälfte bewirbt seinen Betrieb aktiv auf Social Media Kanälen und nur etwas mehr als die Hälfte der Beherbergungsbetriebe sind über Buchungsportale angebunden. Mittlerweile laufen Informationen, Kontakte und Buchungen aber zum großen Teil über das Internet. Unternehmen, die heutzutage nicht online auffindbar und letztlich auch buchbar sind, können auf lange Sicht nicht am Markt bestehen. Deshalb ist es so wichtig, dass sich die Betriebe jetzt auf den Weg



machen. Die Berater des LTV SACHSEN unterstützen Sie im Rahmen unseres neuen Projektes dabei tatkräftig.“ sagte Sachsens Tourismusministerin Barbara Klepsch.

- Weitere Informationen zum Projekt „Tourismus 360Grad digital“ finden Sie auf der Website des LTV SACHSEN:
www.ltv-sachsen.de/360graddigital



Quelle: Gemeinsame Pressemitteilung des Sächsischen Tourismusministeriums und des LTV SACHSEN,
Auszüge

Neue GeoGenuss-Produkte bereichern regionale Geschmackskulisse

Der Geopark Porphyryland – Steinreich in Sachsen e.V. hat in den vergangenen 1,5 Jahren zusammen mit seinen neuen GeoGenuss-Partnern eine besondere kulinarische Linie von „GeoGenuss-Produkten“ bis zur Marktreife entwickelt. Sie werden bis Ende Oktober in der Tourist-Information Leipziger Neuseenland in Markkleeberg vorgestellt. Weitere GeoGenuss-Produkte befinden sich in Produktion. Allen Produkten ist gemein, dass sie einen Bezug zur Erdgeschichte und der durch Supervulkanismus und Eiszeiten geformten Landschaft des Geoparks haben. Mithilfe der LEADER-Förderung ist es gelungen, die einzigartige GeoGeschichte der Region zwischen Thallwitz und Rochlitz, Brandis und Mügeln mit hochwertigem Genuss zu verbinden. Für Einheimische und Gäste

sind die neuen GeoGenuss-Produkte ab sofort als Mitbringsel, Geschenk und Köstlichkeit erhältlich.

- Mehr zu den sprechenden GeoGenüssen und deren Bezugsmöglichkeit auf:
www.geopark-porphyryland.de



Interaktive Projektkarte ist online

Georeferenzierte Karte zu kommunalen Vorhaben und Landesprojekten des Strukturwandels

Seit Mitte August ist auf der Onlinepräsenz der Sächsischen Agentur für Strukturentwicklung (SAS) www.sas-sachsen.de eine georeferenzierte Darstellung aller bereits durch die Regionalen Begleitausschüsse (RBA) der beiden sächsischen Braunkohlereviere positiv beschiedenen kommunalen Vorhaben und der Landesmaßnahmen zu finden.

Auf der interaktiven Karte ist jedes einzelne Projekt mit den wesentlichen Eckdaten hinterlegt und wird mit Bild- und teilweise bereits Videomaterial der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Jörg Mühlberg, Geschäftsführer der SAS: „Wir möchten den Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit geben, sich stets aktuell und fortlaufend über den Stand der Projekte ihrer Region informieren zu können. Für die Zukunft ist geplant, dass der Fortgang der einzelnen Vorhaben verfolgt werden kann und somit der Strukturwandel für die Menschen in den Regionen sichtbar und nachvollziehbar wird.“

Zur Veröffentlichung der Karte Mitte August 2022 finden sich bereits mehr als

100 kommunale Vorhaben und mehr als 20 Landesprojekte auf der Karte im Mitteldeutschen und Lausitzer Revier. „Mit der Karte bilden wir nun auch visuell ab, wohin die Gelder aus dem Strukturwandelndfonds fließen und welche Projekte sich in welchen Kommunen in der Umsetzung befinden. Wir werden in einigen Jahren sehen, wie sich Cluster in den vom Strukturwandel betroffenen Regionen thematisch ausbilden und der Transformationsprozess Form annimmt“, erklärte Mühlberg.

Die Projektkarte wird zusammen mit dem Sächsischen Staatsministerium für Regionalentwicklung (SMR) sowie den Projektträgern sukzessive aktualisiert, weiterentwickelt und inhaltlich erweitert.



- Die Karte finden Sie unter: <https://sas-sachsen.de/projektkarte/>

Quelle: SAS Homepage, modifiziert

35 Millionen Euro für Gründungsförderung in Sachsen

Der Freistaat unterstützt Existenzgründermaßnahmen auch in der neuen, bis 2027 dauernden EU-Förderperiode mit Mitteln aus dem Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus). Das Kabinett hat am Dienstag die entsprechende Förderrichtlinie „Gründungsförderung“ bestätigt. Sie gliedert sich in die Teilrichtlinien „Gründungsberatung“, „Gründungsinitiativen“ und „Technologiegründungsstipendium“. Dafür stehen insgesamt rund 35 Millionen Euro aus ESF-Mitteln und der Kofinanzierung des Landes zur Verfügung.

„Die Förderung aus dem Programm ESF Plus stärkt die sächsische Gründungsszene. Gerade jetzt – in Zeiten von Pandemie, Energiekrise und fragilen Lieferketten – braucht die sächsische Wirtschaft die Impulse motivierter Gründerinnen und Gründer. Ich bin froh, dass wir dafür die richtigen Programme mit der nötigen finanziellen Ausstattung haben“, betont der sächsische Wirtschaftsminister Martin Dulig.

Mit der Förderrichtlinie setzt das sächsische Wirtschaftsministerium (SMWA) die ESF-Angebote der Gründungsförderung fort, die sich im abgelaufenen

EU-Förderzeitraum 2014 bis 2020 bewährt haben. Die Programme wurden durch die begleitende ESF-Evaluierung als wirksam beurteilt und an aktuelle Bedarfe der Gründenden angepasst. Für die Teilrichtlinie „Gründungsberatung“ stehen bis 2027 rund neun Millionen Euro zur Verfügung, für das „Technologiegründungsstipendium“ rund 15,8 Mio. Euro und für die „Gründungsinitiativen“ rund 10,5 Mio. Euro.

Möglichst noch im vierten Quartal 2022 wird das SMWA dem Kabinett die EU-finanzierten Teilrichtlinien „Akzeleratorenförderung“ (Europäischer Fonds für regionale Entwicklung – EFRE) und „Business-Angel-Programm“ (Just Transition Fund – JTF) vorlegen. „Zusammen mit dem derzeit noch laufenden Mikrodarlehen und dem bereits verlängerten InnoStartBonus bietet das SMWA mit Hilfe der EU und mit Landesmitteln eine auf alle Zielgruppen abgestimmte Gründerförderung an“, so Minister Dulig weiter.

Quelle: Pressemitteilung des SMWA, Auszüge

Talente finden und binden:

Wer heute Lehrkräfte sucht, muss gestern anfangen



Die Besetzung von Lehrstellen und frühzeitige Bindung von zukünftigen Hochschul-Absolventinnen und -Absolventen ist eine große Herausforderung in Unternehmen und Institutionen. Die sachsenweite Initiative zur Beruflichen Orientierung „SCHAU REIN! – Woche der offenen Unternehmen Sachsen“ bietet Unternehmen die besondere Gelegenheit, frühzeitig in Kontakt mit potenziellen Nachwuchskräften zu treten und diese in ihrem Unternehmen/ihrer Institution Praxisluft schnuppern zu lassen. So sehen sie schon heute, wie viele und welche Schülerinnen und Schüler bzw. zukünftige Hochschul-Absolventinnen und Absolventen sich für ihr Unternehmen interessieren.

Nicht selten ergeben sich aus dieser ersten Begegnung Kontakte, welche zu weiteren Praktika oder einer Berufsausbildung bzw. Studienfachwahl führen.

> ANMELDUNGEN JETZT MÖGLICH

Unternehmen/Institutionen haben ab sofort die Möglichkeit, ihre vorgesehenen Veranstaltungen kostenlos auf der Plattform www.schau-rein-sachsen.de zu registrieren und zu veröffentlichen. Für Schülerinnen und Schüler bzw. Studierende besteht die Möglichkeit, ab dem 16. Januar 2023 die SCHAU-REIN!-Angebote der Unternehmen zu buchen.

- Tipps, Hinweise, Checklisten für eine erfolgreiche Veranstaltung sowie einen Leitfaden für die Anmeldung finden Unternehmen/Institutionen im Downloadbereich unter: www.schau-rein-sachsen.de/unternehmen.php



Quelle: Auszug - Gemeinsame Pressemitteilung des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus und der Sandstein Kommunikation GmbH

Nachgefragt... mit OBM Matthias Berger

Die Invest Region Leipzig GmbH (IRL) stellt in ihrer neuen Reihe engagierte Städte und Kommunen vor, die besonders zum Wachstum und somit zur wirtschaftlichen Stabilität der Region beitragen.

Auftakt macht ein persönliches Interview mit Grimmas Oberbürgermeister Matthias Berger.

Herr Berger, als Oberbürgermeister von Grimma, was macht die Stadt für Sie aus?

Grimma ist ein aufstrebendes Mittelzentrum, welches alles miteinander vereinbart. Wir sind die flächenmäßig viertgrößte Stadt Sachsens, mit sehenswerter Altstadt und mit insgesamt 64 Ortsteilen. Gleichzeitig liegt Grimma ländlich eingebettet im schönen Muldental, umgeben von herrlicher Natur, ausgebauten Rad- und Wanderwegen. Nur rund 25 km von Leipzig entfernt, ist es zur Großstadt nicht weit. Für Unternehmen, für Pendler, Bewohner und Besucher ist unsere verkehrsinfrastrukturelle Anbindung mit zwei Bahnhöfen und die Nähe zu den Autobahnen A 14 und A 38 absolut ideal. Hier passt einfach alles.

Wie würden Sie die aktuelle wirtschaftliche Entwicklung Grimmas beschreiben?

Wir haben die glückliche Situation, dass sich Grimma trotz Pandemie und der jetzt auf uns zukommenden Situation wirtschaftlich gut weiterentwickelt hat. Das ist natürlich auch den motivierten und engagierten Grimmaerinnen und Grimmaern zu verdanken. Wir arbeiten alle aktiv an der Zukunft unserer Region: So nimmt Grimma beispielsweise den 51 Millionen

Euro teuren Breitbandausbau selbst in die Hand. Es ist eines von Sachsens größten kommunalen Glasfasernetzen, welches derzeit unter die Erde kommt. Unser Anspruch ist es, dass jeder, auch das Haus mitten im Wald, langfristig einen kostenlosen Glasfaseranschluss bekommt. Diese Entwicklungen machen uns aus und deshalb ist Grimma als Wirtschaftsstandort sehr beliebt. Das zeigen die Zahlen der Interessenten, die einen Platz auf dem neu ausgewiesenen Gewerbegebiet ergattern wollen. Jetzt arbeiten wir daran, dass wir ebenso die Auswirkungen der Energiekrise gemeinsam stemmen.

Das ist sicher auch den zahlreichen Grimmaer Unternehmen zu verdanken, die sich am Standort entwickeln.

Ja, mit Innovationsgeschick macht sich die Stadt heute einen Namen: Die sauberste Kehrmaschine der Welt wird in Grimma gefertigt. FAUN Viatic GmbH, die vor 30 Jahren Grimma als Standort wählten, setzen heute zukunftsgerichtet auf die Wasserstofftechnologie. Weichenheizanlagen aus Grimma sichern den Bahnverkehr in ganz Europa und vielleicht wurde die natürliche Alternative für Palmöl gerade in Grimma entwickelt. Im Vergleich zu anderen Orten in Mitteldeutschland glänzt Grimma mit dem besten Image bei Unternehmen, das belegte eine repräsentative Umfrage der Industrie- und Handelskammer.

Unternehmen, die sich in Grimma ansiedeln wollen, können jetzt auch von der neuen Fördersituation profitieren.

Ja, die EU regelte die Bestimmungen in diesem Kontext in Europa neu. Dabei

ergibt sich für Grimma die wunderbare Situation, dass wir in dieser Förderperiode extra bedacht wurden und nun die höchstmögliche Förderung in einen Zeitraum von sechs Jahren erhalten haben.

Das ist ein weiterer Vorteil für den Standort Grimma und eine große Chance für Unternehmen, die hier wachsen möchten. Damit sichern wir die weitere wirtschaftliche Stabilität, denn sowohl Bestandsunternehmen wie auch Neuansiedlungen profitieren gleichermaßen.

Wie wird Grimma als Wirtschaftsstandort vermarktet?

Neben der Kommunikation unserer Vorteile, wie der idealen Lage Grimmas zwischen den Großräumen Leipzig, Dresden und Chemnitz, der attraktiven Verkehrsanbindung und der Lebensqualität, die die Stadt bietet, gibt es Ziele, die wir aktiv vorantreiben. Unsere Vision ist die Entwicklung Grimmas zur Wasserstoffstadt. Nächste Etappenziele sind hier die Anbindung an das Mitteldeutsche Wasserstoff-Pipeline-Netz sowie eine Wasserstofftankstelle. Die aktuelle Situation zeigt uns, dass wir mit einer eigenen Energieversorgung auf dem richtigen Weg sind und mit neuer Technologie die Energiewende aktiv mitgestalten müssen. Das ist eine Entwicklung, von der bereits bestehende wie auch neu angesiedelte Unternehmen in Grimma profitieren können, das sichert unsere wirtschaftliche Leistungsfähigkeit.

Wie kann hier die „Invest Region Leipzig“ unterstützen?

Um die besten Eigenschaften einer Region zu entwickeln und zu fördern, ist das gemeinsame Handeln sowie Vermarkten der richtige Ansatz. Diese Aufgabe übernimmt die IRL für die Region. Die IRL hat beispielsweise mit uns eine spezielle Videobotschaft gedreht, mit der sie weltweit wachstumsinteressierte Unternehmen im Bereich Wasserstoff persönlich anspricht. Außerdem unterstützt sie uns bei der Vermarktung unserer Gewerbeflächen, aktuell beispielsweise auf der internationalen Immobilienmesse EXPO Real in München Anfang Oktober. Dafür wurden für uns auch extra Luftaufnahmen organisiert.

Fakten zu Grimma

Einwohner:	28.500
Gewerbebetriebe:	2.700
Arbeitnehmer:	21.600
	davon 53 % Pendler
Fläche:	218,23 km ²



Das historische Alte Rathaus in Grimma (Foto: Thomas Braun)



Videodreh mit dem Team von „JAHN - Film und Animation“, Michael Körner (Geschäftsführer der IRL) und OBM Matthias Berger (v.l.n.r.)
(Foto: Susann Laue)

Welche zukünftigen Potentiale sehen Sie in der Region?

In Grimma gibt es jede Menge Möglichkeiten und weitere interessante Flächen, die auf zukünftige Investoren warten. Man muss immer Bedenken, dass jede Weiterentwicklung, jede neue Ansiedlung von neuen Unternehmen auch positive Auswirkungen auf die lokale Wirtschaft, auf die Attraktivität von Städten und Gemeinden hat. Sie fungieren als Motor und Treiber. Es gibt Effekte für den Arbeitsmarkt und den demografischen Wandel in Folge des Zuzugs von Fachkräften oder jungen Familien, die bei uns neue Jobs finden. Auch die positiven Synergien, die sich durch die Ansiedlung von neuen Firmen in Bezug auf Kooperationen oder Aufträgen mit Bestandsunternehmen ergeben, sind zu beachten. Wir freuen uns hier auf die Unterstützung durch die IRL, die mittels permanenter Bewerbung des Wirtschaftsraumes unseren Standort bekannter macht.

Invest Region Leipzig

► Über die Invest Region Leipzig

Die Invest Region Leipzig GmbH (IRL) ist als gemeinsame Wirtschaftsförderungsgesellschaft der Stadt Leipzig, der Industrie- und Handelskammer zu Leipzig sowie des Landkreises Leipzig seit 2013 aktiv. Kernziele der Ansiedlungsagentur sind die Initiierung und Akquisition arbeitsplatzschaffender, gewerblicher Investitionen sowie die Gewinnung von Fachkräften aus dem In- und Ausland für die Region Leipzig. Die Zielmärkte der IRL sind aktuell die DACH-Region (Deutschland, Österreich, Schweiz), Großbritannien und Vietnam.

Invest Region Leipzig GmbH
Markt 9
04109 Leipzig
Tel.: 0341 268277-70
Fax: 0341 268277-99
E-Mail: info@invest-region-leipzig.de

www.invest-region-leipzig.de

10 Gründe für Grimma

- Ein Versprechen: Für jedes Kind einen Platz in der Kindertagesstätte zu vergleichbar günstigen Konditionen.
- Krankenhaus, 40 Fachärzte – die medizinische Versorgung ist top.
- Das große Glück vom eigenen Haus – Bauland zu unschlagbaren Preisen.
- Kultur ist in Grimma eine Selbstverständlichkeit: Bibliotheken, Museen, Kino, Bühne, Musik, Unterhaltung – alles, was das Herz begehrt.
- Kurze Wege: in 30 Minuten in der Großstadt und doch weit genug vom Trubel entfernt.
- Grimma ist Natur pur. Über 60 % der Fläche sind grüne Schutzgebiete.
- Wohnen, wo andere Urlaub machen. Grimma gehört zu den 17 Tourismusschwerpunktstädten in Sachsen.
- Keine Langeweile: 1.000 Veranstaltungen im Jahr, 400 Vereine und 70 Sport- und Freizeitstätten.
- Bildung: 21 Kitas, 8 Grundschulen, 3 Oberschulen, renommierte Gymnasien, berufliches Gymnasium, Volkshochschule, Orchesterschule, Berufsschulzentrum, Segelschule, Musikschulen.
- Wohnen ist wesentlich günstiger. Wohnungsgesellschaften und Vermieter schaffen Komfort. Trotz Investitionen in die Zukunft wohnt es sich in Grimma viel günstiger als in der Großstadt.



Dritter Bauabschnitt Gewerbegebiet Grimma (Foto: fsw-foto)

ÖPNV erreicht 9 von 10 Unternehmen: Der Pendleratlas 2022

Informationspool für Unternehmen, Kommunen und Verwaltungen im Landkreis Leipzig

Der Landkreis Leipzig ist mittlerweile eine klassische Pendlerregion. Das ist der Nähe zur Großstadt Leipzig, aber auch dem wirtschaftlichen Wachstum der gesamten Region geschuldet. Diese Umstände führen dazu, dass täglich immer mehr Menschen zwischen ihrem Wohnsitz und ihrem Arbeitsort hin- und herfahren müssen.

Um Unternehmen, Verwaltungen und Kommunen eine kompakte Übersicht über die Entwicklung der Situation der Betroffenen zu bieten und die daraus resultierenden Chancen und Potentiale darzustellen, haben wir, die Industrie- und Handelskammer zu Leipzig, in diesem Jahr erstmals den sogenannten Pendleratlas für die Region erarbeitet.

> AUF DIE ZUNEHMENDEN VERKEHRSTRÖME VORBEREITET SEIN

Ob mit dem privaten oder dienstlichen PKW, Motorrad oder Moped, dem ÖPNV, dem Fahrrad oder in Kombination: die Zahl der Pendler steigt nachweislich an.

Gerade der Landkreis Leipzig verfügt über eine leistungsfähige Verkehrsinfrastruktur. Trotzdem müssen zunehmende Bedarfe stets und möglichst konkret bei der Planung und Entwicklung neuer Verkehrsachsen berücksichtigt werden.

Welche Wege legen die Pendler in unserer Region tagtäglich zurück? Wie sieht es mit der Bereitschaft zu längeren Arbeitswegen aus? Welche Rahmenbedingungen braucht es, um diese Bereitschaft zu erhöhen?

Antworten auf diese Fragen können insbesondere für Unternehmen, die sich neu ansiedeln oder eine neue Niederlassung eröffnen möchten, von Vorteil sein. Wer

mit guter Verkehrsanbindung und Erreichbarkeit punktet, hat einen wichtigen Schritt in Richtung Fachkräftegewinnung und Mitarbeiterbindung getan. Dieses Wissen hilft, die Notwendigkeit des mobilen Arbeitens abzuschätzen und die Voraussetzungen dafür zu schaffen.

> WEGE FÜR AZUBIS VERKÜRZEN – FACHKRÄFTE SICHERN!

Eng verzahnt mit dem Thema Fachkräfte ist das Thema Ausbildung. Immerhin stellen Auszubildende die „Fachkräfte von morgen“ dar. Daten zum Pendlerverhalten der Azubis, insbesondere zwischen Ausbildungsbetrieb und Berufsschule, erheben ausschließlich die Industrie- und Handelskammern.

Es lohnt sich, anhand dieser Daten nach Möglichkeiten zu suchen, um die Wege für die Auszubildenden zu verbessern und bestenfalls sogar zu verkürzen. Kurze An- und Abfahrten bedeuten für die Unternehmen höhere Erfolgsaussichten bei der komplizierten Suche nach neuen Auszubildenden. Wie sich die Situation in der Stadt Leipzig und den Landkreisen des Kammerbezirks darstellt, erfahren Sie anhand der exklusiven Statistiken sowie des Kartenmaterials in der aktuellen Ausgabe der Publikation.

> HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN FÜR VERWALTUNG UND KOMMUNEN

Wir beleuchten jedoch mit dem Pendleratlas nicht nur die gegenwärtige Situation der Betroffenen. Vielmehr ist es uns ein Anliegen, anhand des umfangreichen Datenmaterials auch Handlungsempfehlungen an Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber, Verwaltungen und Kommunen auszusprechen.

Dabei geht es unter anderem um folgende Themen:

- Erarbeitung, Umsetzung und Evaluierung umfangreicher Mobilitätskonzepte
- Gezielte überregionale Ansprache von Fachkräften
- Fortschritte bei Ausbau und Anbindung des ÖPNV

Natürlich endet unsere Arbeit nicht damit: als Industrie- und Handelskammer haben wir immer ein offenes Ohr für unsere Mitgliedsunternehmen und die lokale Politik. Außerdem unterstützt die IHK zu Leipzig in regelmäßigen Mobilitätsberatungen die Mitgliedsunternehmen dabei, Mobilitätslösungen für ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu entwickeln.

Wir beraten zu:

- Organisation der Mitarbeitermobilität (Pendeln zu Ihrem Standort)
- Organisation der innerbetrieblichen Mobilität (Flotten- und Dienstreisemanagement)
- Benchmark der Mobilitätsangebote an Ihrem Standort

Buchen Sie Ihre individuelle Mobilitätsberatung über den Veranstaltungskalender auf unserer Website oder sprechen Sie uns einfach an!

► Neugierig geworden?

Den Pendleratlas 2022 gibt es kostenlos zum Download unter: www.leipzig.ihk.de/pendleratlas

IHK zu Leipzig



Verstehen, deuten, reagieren: Der Pendleratlas 2022

Wer als Unternehmen oder als Verwaltung das Verhalten und die Bedürfnisse der Pendler richtig einschätzt, erschließt große Potentiale in den Bereichen Fachkräftesicherung, Ausbildungsmarkt und regionale Entwicklung.

Wie das funktioniert, erfahren Sie im Pendleratlas 2022 der Industrie- und Handelskammer zu Leipzig. Jetzt kostenfrei herunterladen: www.leipzig.ihk.de/pendleratlas



Traditionshaus geht mit der Zeit

Einrichtungshaus Möbel Voigt schließt Frischekur ab und lockt mit Angeboten

Moderner Look, neue Räume, breiteres Angebot: Im Haus des Bornaer Möbel- und Kücheneinrichters Möbel Voigt wurde in den vergangenen Monaten fleißig gewerkelt. „Der Umbau der Ausstellungsflächen ist endlich abgeschlossen“, sagt Junior Hannes Voigt und atmet tief, aber glücklich, durch. „Unsere Kunden erwartet ein modernisiertes, top aktuelles Küchenstudio mit geschmackvoll gestalteten Küchen sowie ein komplett neuer Muster- raum mit Mustercenter.“

Kunden und Kundinnen erwartet hier ab sofort ein noch breiteres Spektrum an unterschiedlichen Fronten, Farben, Arbeitsplatten, Materialien und Griffen. Veränderung,



die sich greifen lässt. Eine zeitgemäße Optik, die generationsübergreifend begeistert.

> LEIDENSCHAFTLICHE EINRICHTER

Die Veränderung endet aber nicht an der Küchentür. Auch in den anderen Wohnbereichen des Traditionseinrichters wurden Hammer und Pinsel geschwungen sowie ein brandneues Studio für Relax- und Funktionssessel eröffnet. „Die Zeit war reif für ein Update, denn es hat sich in den letzten Jahren viel verändert“, erklärt Hannes Voigt. Zusätzlich sollte die Küchenabteilung deutlich wachsen und den fließenden Übergang zwischen Wohnen und Speisen hervorheben. „Das ist super gelungen und man kann sagen: Die Ausstellung ist in jeglicher Hinsicht die Aktuellste, die man derzeit findet“, ergänzt er zufrieden. Inhaberin Christina Voigt ist ebenfalls überzeugt: „Das Zuhause ist für viele Menschen der Ort, an dem sie sich geborgen fühlen und umgeben sind von ihren Liebsten. Zuhause ist aber auch Rückzugsort und Wohlfühlort. Dem möchten wir mit unserem ideenreichen Wohnkonzept gerecht werden.“



Seine Einrichtung und Dekoration hat Möbel Voigt stets fließend auf dem Stand der Zeit gehalten. „Aber dann kommt doch der Zeitpunkt, an dem alles grundsätzlich neu gemacht werden muss“, sagt Hannes Voigt. „Das kennt jeder von zu Hause.“ Zusammen mit dem Umbau habe man diesem Zeitpunkt vorgegriffen, das Farbkonzept an den Zeitgeist angepasst, Bilder ausgetauscht und neue Teppiche ausgelegt. „Wir wollten wie immer Vorreiter sein und ich finde, das Ergebnis kann sich sehen lassen“, sagt Christina Voigt.

Möbel Voigt

**Tolle Aktionsangebote!
Mega Küchenvorteile!**

**WIEDER-ERÖFFNUNG
NACH UMBAU!**

„Perfekt einrichten schreibt man mit V!“

Christina Voigt und Hannes Voigt

Möbel Voigt KG | Gewerbegebiet Eula-West 13 | 04552 Borna | Tel. 03433 205580 | Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9 bis 18.30 Uhr, Sa. 9 bis 14 Uhr | www.moebel-voigt.de

Elektrotechnik

Sicherheitstechnik

Informationstechnik

Energieeffizienz

FEST

Frohburger-Elektro-System-Technik GmbH

Bewirb dich als:
Bauleiter Elektrotechnik (m/w/d)
Elektriker/Elektroinstallateur/Elektroniker (m/w/d)
für Energie- und Gebäudetechnik oder
für Informations- und Kommunikationstechnik

FEST GmbH
Bewerbung
Wolfslückenweg 27
04654 Frohburg
oder per E-Mail an: karriere@fest-gmbh.com
Telefon: 03 43 48 / 61 - 0 | www.fest-gmbh.com

Strukturwandel im Landkreis Leipzig

Projekte, Akteure, Finanzen



MITTELDEUTSCHES REVIER
Büro Pegau

Fast zweieinhalb Jahre ist das „Strukturwandelgesetz Kohleregionen“ nun in Kraft. Verbunden ist es vor allem mit einer Zahl: 40 Milliarden.

40 Milliarden Euro will der Bund für die Regionen zur Verfügung stellen, die direkt vom Ausstieg aus der Kohleverstromung betroffen sind.

Doch was passiert eigentlich mit diesen Fördermitteln? Wer kann Anträge stellen? Wie sind die Mittel aufgeteilt? Wer entscheidet über die Projektideen? Und vor allem: Wie läuft es eigentlich im Landkreis Leipzig?

Diesen und weiteren Fragen widmen sich die Volkshochschule Landkreis Leipzig gemeinsam mit dem Team vom Revierwende-Projekt an folgenden Terminen jeweils ab 19.00 Uhr:

- 07.11.22 Borna, Jahnstraße 24a
- 10.11.22 Grimma, Wallgraben 21
- 22.11.22 Markkleeberg, Am Festanger 1
- 23.11.22 Markranstädt
(Mehrgenerationenhaus),
Hordisstraße 1
- 28.11.22 Pegau Volkshaus,
Am Kirchplatz 3
- 30.11.22 Wurzen, Lüptitzer Straße 2

Strukturwandel in Mitteldeutschland

Stefan Körzell zu Besuch im Mitteldeutschen Kohlerevier

Im Rahmen seiner Sommertour besuchte Stefan Körzell, Mitglied des DGB Bundesvorstandes, am 24. August verschiedene Stationen im Landkreis Leipzig. Neben Gesprächen im Kraftwerk Lippendorf und an der Bebauungsfläche für den geplanten Energiepark Witznitz, stand ein Reviergespräch mit Betriebsräten, Landräten, Bürgermeistern sowie dem Team des Revierwende Projektes in Pegau auf der Tagesordnung.

Für Stefan Körzell, als Gewerkschafter und ehemaligem Mitglied der „Kohlekommission“ sind die wirtschaftlichen Veränderungen in den Strukturwandelregionen besonders wichtig. Für den DGB und die Einzelgewerkschaften stehen die Zukunft der Energieunternehmen, der Ausbau regenerativer Energiequellen und die Sicherung von Ausbildung und tarifgebundener, bestimmter Arbeitsplätze im Mittelpunkt. Im Gespräch mit dem Betriebsratsvorsitzenden Jens Littmann und Kraftwerksleiter Frank Rosin der LEAG ging es daher um die Sicherung von Arbeitsplätzen und den Erhalt des Ausbildungsstandorts Böhlen-Lippendorf. Gemeinsames Ziel ist es, eine moderne und zukunftsorientierte Ausbildung für ansässigen Unternehmen zu sichern.

Im abschließenden Reviergespräch in den Räumen des Revierwende Projektes (www.revierwende.de) in Pegau wurden vor allem kommunale Projekte und die lokalen Herausforderungen des Strukturwandels intensiv diskutiert. Neben Landrat Henry Graichen und Landrat Kai Emanuel aus Nordsachsen stellten die Bürgermeister von Borna, Böhlen, Neukieritzsch und Pegau ihre Vorhaben vor.



Reviergespräch in den Räumen des Revierwende-Projektes in Pegau

Dabei wurde deutlich, dass die Kommunen weiterhin vor enormen Herausforderungen bei der Entwicklung und Bearbeitung geplanter Projekte stehen. Aus Sicht des DGB müssen die Mittel des Strukturwandelgesetzes, aber auch die in Kürze bereitstehenden Gelder aus dem Europäischen Just Transition Fonds (JTF) und etablierte Förderprogramme in den Strukturwandelgebieten gezielt zur Sicherung und dem Ausbau tarifgebundener Arbeitsplätze eingesetzt werden. Den aktuellen und künftigen Beschäftigten der direkt und indirekt betroffenen Unternehmen muss eine klare Perspektive aufgezeigt werden.

Die Chancen für den Landkreis Leipzig und Mitteldeutschland, Energie- und Chemieregion zu bleiben, liegen im Ausbau erneuerbarer Energien und der Integration in den weiteren Wertschöpfungsprozess, z. B. über die Erzeugung von Wasserstoff und synthetischem, grünem Kerosin. Dafür braucht es bessere Möglichkeiten, Projekte länder- und kommunenübergreifend zu realisieren. Nur so können regionale Wirtschaftskreisläufe gestärkt und Beschäftigung vor Ort nachhaltig gesichert werden. *Revierwende*



**Sichern Sie sich jetzt
Ihre Ausbildung für 2023!**

HÖRMANN
Tore • Türen • Zargen • Antriebe

Wegbereiter der Zukunft

Als Familienunternehmen setzen wir uns für die Zukunft der neuen Generation ein. Und als Europas führender Anbieter für Tore, Türen, Zargen und Antriebe sorgen wir mit unserem hochqualifizierten Ausbildungsangebot dafür, dass sich diese Zukunft voller Chancen, Perspektiven und Erfolgsgeschichten präsentiert.

Wir bilden folgende Berufe zum **01.08.2023** aus:

Industriemechaniker*in (m/w/d)

Maschinen- und Anlagenführer*in (m/w/d)

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.
Mehr Infos und alle Stellen unter

 [hoermann.de/karriere](https://www.hoermann.de/karriere)

Hörmann KG Brandis, Lisa Grünberg,
Gewerbeallee 17, 04821 Brandis,
karriere-brandis@hoermann.de

Wie soll die Energiewende gelingen?

Akademische Fachkräfte für eine nachhaltigere Wirtschaft

Jeder zweite junge Mensch zwischen 14-29 fühlt sich durch die zunehmenden Folgen der Klimakrise bedroht. Zusätzlich zu diesen Zukunftsängsten gesellen sich derzeit die steigenden Energiepreise. Infolgedessen fordern viele Stimmen einen schnellen Übergang zu erneuerbaren Energien. Damit dies gelingt, müssen mehr Privathaushalte und Unternehmen von fossilen auf nachhaltige Energiequellen umsteigen.

Jedoch fehlen laut gemeinsamen Papier der IG Metall und des Zentralverbandes Sanitär-Heizung-Klima sowie weiterer Zentralverbände der Ausbaugewerke des Handwerks die notwendigen Fachkräfte in Industrie und Handwerk, um die geforderte Energiewende umsetzen zu können. Denn der Einbau von Wärmepumpen und die Aufstellung von Solaranlagen benötigt viele gut ausgebildete Facharbeiterinnen und Facharbeiter – die Energiewende wird nicht am Schreibtisch gelingen. Tatsächlich

wollen eine große Zahl junger Menschen in ihrer Arbeit sinnstiftenden Tätigkeiten nachgehen. Für viele hat Klimaschutz und Nachhaltigkeit eine hohe Bedeutung. Leider ist ihnen aber nicht bewusst, welche vielversprechenden beruflichen Chancen in den Branchen Energie und nachhaltiger Wirtschaft liegen. Außerdem entscheiden sich immer noch zu wenige Mädchen und junge Frauen für eine Ausbildung in Handwerk und Industrie.

Um jungen Menschen die Berufschancen aufzuzeigen, die im Bereich des nachhaltigen Wirtschaftens und der Energiewende liegen, wird das Projekt LK-LAB im Rahmen der Nachhaltigkeitswoche (24.-28.10.) der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur (HTWK) eine Fachkräfteveranstaltung durchführen.

Die geplante Veranstaltung soll den Studierenden den Kontakt zu regionalen Unternehmen ermöglichen, die akademische Nachwuchsfachkräfte suchen.

- Fühlen Sie sich als Unternehmen angesprochen, wenn es um Themen wie nachhaltiges Wirtschaften, Kreislaufwirtschaft, erneuerbare Energien geht? Suchen Sie nach jungen akademischen Fachkräften, die Sie in Ihrem Unternehmen unterstützen können? Dann melden Sie sich gerne bei:

Eric Eckert

Projektreferent

E-Mail: eric.eckert@kowa-leipzig.de

KOWA

LK—LAB

mit Praxis zum Hochschulabschluss



SAVE THE DATE

Fachkräftegewinnung mit Fokus
auf nachhaltiges Wirtschaften und Energiewende

im Rahmen der HTWK Nachhaltigkeitswoche

26.10.2022 | 12:30 – 15:30

an der HTWK Leipzig

LK-LAB
mit Praxis zum
Hochschulabschluss

Sommerfest der LAG an historischem Ort und bei schönstem Sommerwetter



Am 2. September war es wieder soweit. Nach zweijähriger Pause und bei strahlendem Sonnenschein fand das Sommerfest der Lokalen AktionsGruppe (LAG) Südraum Leipzig statt. In diesem Jahr lud der Träger des LEADER-Förderprogrammes seine knapp 40 Gäste auf das Gelände des VINETA-Bistros auf der Magdeborner Halbinsel am Störmthaler See ein.

Mit dem Sommerfest feierte der Verein LAG Südraum Leipzig nicht nur sein achtjähriges Bestehen, sondern auch die erfolgreich absolvierte LEADER-Förderperiode 2014-2022. Der Vorstandsvorsitzende Maik Schramm nahm das Sommerfest deshalb zum Anlass, um allen Unterstützern, Partnern, Projektträgern und engagierten Helfern zu danken und sie für die kommenden Jahre zu motivieren, sich weiterhin aktiv an der Gestaltung unserer Region zu beteiligen.

Die LAG Südraum Leipzig ist seit 2014 in der Region aktiv und hat seitdem mehr als 450 LEADER-Projekte mit einem Förder volumen von etwa 22,4 Mio. Euro befürwortet. Darunter auch mehrere Vorhaben auf dem Gelände des VINETA-Bistros. Zusätzlich vergibt der Verein seit 2020 jährlich im Rahmen des Regionalbudgets Fördermittel von insgesamt maximal 200.000 Euro, mit dem eingereichte Kleinprojekte finanziert werden. Weiterhin wurden in den letzten zwei Jahren insgesamt 14 kommunale Vorhaben mithilfe des Programms „Vitale Dorfkerne“ unterstützt und bereits zum fünften Mal wurde ein Ideenwettbewerb ausgelobt, bei dem sich u. a. Vereine, Initiativen und Einzelpersonen beteiligen und ein Preisgeld erhalten können.

Zwei der Ideenwettbewerbs-Preisträger waren auch zum Sommerfest geladen. Dies war zum einen der Verein Wheels'n'Culture aus Zwenkau, der beim Ideenwettbewerb 2021 unter dem Motto „Den Zusammenhalt stärken“ einen Anerkennungspreis in Höhe von 500 Euro für eine Roll- und Sportanlage in Zwenkau erhalten hat. Mit selbstgebauten mobilen Halfpipes verwandelten die Mitglieder von Wheels'n'Culture den Platz am Dispatcher Turm in einen Mini-Skatepark und führten den Sommerfest-Gästen mit ihren Rollern, Skates und Skateboards allerhand Tricks vor. Zum anderen hatte die D&J Dance Formation des TSV Kitzscher ihren großen Auftritt. Sie gewannen beim Ideenwettbewerb 2019 unter dem Motto „Unser Dorf ist lebendig und bunt!“ den 3. Platz und erhielten 750 Euro für neue Kostüme und Requisiten. Beim Sommerfest begeisterten die Kindergruppe „TeenyWeenys“ und die Jugendgruppe „DreamXplosion“ dann nicht nur die Gäste, sondern auch die anwesenden Besucher des VINETA-Bistros mit ihrem tänzerischen Können.

Nach dem Auftritt starteten die Sommerfest-Gäste mit der Fähre eine Tour auf dem Störmthaler See hin zur schwimmenden Kirche VINETA. Dort konnten die Teilnehmer nicht nur Interessantes zur Entstehungsgeschichte des Störmthaler Sees erfahren, sondern auch zum Kunstobjekt VINETA, das seinen Namen der Sage nach von der Stadt Vineta erhalten hat, die vor rund 1.000 Jahren in einer Flut in der Ostsee untergegangen ist. Nach der Rückkehr genossen die Gäste das ausklingende Sommerfest am Buffet mit interessanten Gesprächen und dem Sonnenuntergang im Hintergrund.

*PM, Lokale AktionsGruppe
Südraum Leipzig e. V.*



KOSTENFREIE IMMOBILIEN-BERATUNG

AUFGEPASST!

**Wir haben den
passenden Käufer
für Ihre Immobilie!**



paulick
IMMOBILIEN CONSULTING

Teilverkauf möglich mit
unserem Kooperationspartner



Telefon: **0341 / 231 066 50**
www.paulick-immo-consult.de
info@p-immo-consult.de

Paulick Immobilien Consulting
ist Kooperationspartner der



Von der Idee zum Rohbau

Moderne Arbeitsplätze und perspektivisch neue Produktionskapazitäten auf dem Gelände der AllTec Automatisierungs- und Kommunikationstechnik GmbH



Nach kurzer, 4-monatiger Bauzeit wurden die Rohbauarbeiten am neuen Bürokomplex mit der Fertigstellung der Stahlbetondecke über dem 2. Obergeschoss abgeschlossen. So konnte punktgenau am 29. Juli 2022 auf dem AllTec-Firmengelände das Rohbaufest gefeiert werden. Ein schönes und gelungenes Fest mit tollen Gesprächen, leckerem Essen und kühlen Getränken.

Nicht nur die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der AllTec, auch das Team von S&S Bau und Herr Staudacher (Bauplaner/Bauaufsicht) waren herzlich eingeladen. Für unsere Mitarbeiter gab es an diesem Tag noch eine besondere Überraschung: Der Neubau wurde über Wochen in Bild und Video, mittels Drohne sogar aus der Luft, festgehalten. So entstand ein echt gelungener Film und die Begeisterung war allen Anwesenden anzusehen. Im Anschluss gab es bei individuellen Baubesichtigungen die Möglichkeit, den Rohbau zu inspizieren und für unsere Mitarbeiter/innen die Gelegenheit, ihren zukünftigen Arbeitsplatz aus einer ungewöhnlichen Perspektive kennenzulernen.

Mit unserem neuen Bürokomplex schaffen wir ansprechende und moderne Arbeitsbedingungen für unsere Mitarbeiter. Für diesen Zweck wird der Neubau neben Büro- und Beratungsräumen auch mit modernen Umkleieräumen und Sanitäranlagen ausgestattet. Weiterhin wird ein innovatives und zukunftsorientiertes Energiekonzept, unter anderem mit einer Photovoltaikanlage mit Stromspeicher zur Eigenstromversorgung, implementiert. Wir wünschen allen am Bau Beteiligten eine weiterhin unfallfreie Bauzeit und eine termingerechte Fertigstellung des Neubaus.



> WERDEN SIE TEIL UNSERES TEAMS!

Wir suchen dynamische Mitarbeiter (m/w/d), die als Teamplayer in einem modernen Unternehmen arbeiten möchten und bereit sind, unsere Werte zu teilen: Engagement - Gemeinsamer Erfolg - Offenheit - Kundennähe.

Und natürlich stehen unsere Mitarbeiter bei uns an erster Stelle. Wir engagieren uns täglich, um die Wertschätzung füreinander zu erhalten und auszubauen. Dieses Geben und Nehmen ist eine konstante Basis für unseren dauerhaften Erfolg.

Neben einer spannenden und äußerst abwechslungsreichen Tätigkeit, bieten wir eine Reihe von Vorzügen an, die von unseren Mitarbeitern sehr gerne angenommen werden.

> LUST AUF EINE NEUE, INNOVATIVE TÄTIGKEIT?

Insbesondere suchen wir Elektromonteur für unsere Baustellen und Monteur/Mechatroniker für unsere Produktion (Schaltanlagenbau). Auch Bewerbungen von Quereinsteigern sind willkommen.

Für gemeinsame Erfolge suchen wir ebenfalls in der Projektrealisierung motivierte Verstärkung. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung als Projektleiter Elektrotechnik/Automatisierungstechnik/Informationstechnik.

Auf Sie wartet eine interessante, vielseitige und herausfordernde Aufgabe. Wir freuen uns, Sie bald in unserem Team kennenlernen zu dürfen.

AllTec



ALLTEC®

Lust, mit uns zu wachsen?

Neben einem zukunftssicheren Arbeitsplatz in einem hochmotivierten Team bieten wir Dir u. a. auch:

- Regelmäßige Fortbildungsveranstaltungen

- Private Kranken- und Unfallversicherung

- Gemeinsame sportliche Aktivitäten


Besuche uns auch auf Facebook und Instagram




www.facebook.com/AllTecBorna
www.instagram.com/alltec_borna

AllTec Automatisierungs- und Kommunikationstechnik GmbH
 Gewerbegebiet Eula-West Nr. 11 | 04552 Borna
 Tel.: +49 3433 246-0
 info@alltec-borna.de
www.alltec-borna.de



Neuer GEW-Kreisvorstand im Leipziger Land gewählt

Sebastian Bothe neuer Vorsitzender



> ÜBER DIE GEW

Die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) ist ein starkes Team von nahezu 280.000 Menschen, die in pädagogischen und wissenschaftlichen Berufen arbeiten: in Schulen, Kindertagesstätten, Hochschulen und anderen pädagogischen Einrichtungen. Auch Studierende und arbeitslose Pädagoginnen und Pädagogen sind gleichberechtigte Mitglieder in der GEW.

- Zu erreichen ist der GEW-Kreisverband Leipzig wie folgt:
Nonnenstraße 58
04229 Leipzig
Telefon: 0341 4947 470
Fax: 0341 4947 471
E-Mail:
sebastian.bothe@gew-sachsen.de

Die Mitglieder der Gewerkschaft für Erziehung und Wissenschaft (GEW) im Kreisverband Leipziger Land wählten Mitte Mai turnusmäßig ihren Vorstand. Neuer Vorsitzender ist Sebastian Bothe, Lehrer an der Oberschule in Böhlen. Als Rechnerin im Amt bestätigt wurde Martina Espenhain, Grundschullehrerin in Markkleeberg. Den Vorstand als Beisitzer/innen komplettieren Alexandra Büsow (Erzieherin), Anja Dörfler (Förderschullehrerin), Andrea Helbig (Grundschullehrerin) und Olaf Prause (Oberschullehrer).

Der neu gewählte Vorstand hat sich vor allem zum Ziel gesetzt, bildungspolitische Themen gemeinsam mit den Beschäftigten in den Bildungseinrichtungen (Schulen, Kitas, Horte) im Leipziger Land zu kommunizieren und sich weiter zu vernetzen. Zudem sollen über eine regelmäßige Öffentlichkeitsarbeit, Veranstaltungen und direkte Gespräche diese Themen stärker in die öffentliche Wahrnehmung transportiert werden.

Die enorme Bedeutung Bildung ist allgemein unstrittig. Und dennoch zeigen gegenwärtigen Krisen, allen voran die Corona-Pandemie, aber auch Heraus-



forderungen wie Digitalisierung, Fachkräftemangel oder gesellschaftlicher Zusammenhalt, auf, wo überall der Schuh drückt. Die im Bildungsbereich Beschäftigten benötigen mehr Unterstützung. Zudem müssen die Rahmenbedingungen für alle besser werden. Denn diejenigen, um die es letztlich geht – nämlich unsere Kinder – brauchen bestmögliche Bildung.

GEW Kreisverband Leipzig

vhs Volkshochschule
Landkreis Leipzig

Vorträge, Lesungen, Diskussionen und Filme

Die Sachen klären. Die Menschen stärken.

Politik-Talk – Thema: Energie-Umbau in Deutschland/Europa	Fr	14.10.	19:00	22B0101000	Borna
Polit. Sekten als Triebkräfte der gesellschaftlichen Spaltung	Mo	21.11.	19:00	22B0103001	Borna
Kohleatlas: Daten und Fakten über einen globalen Brennstoff	Di	29.11.	19:00	22B0142000	Borna
„voll politisch“: Ein Abend – sechs Filme	Fr	25.11.	19:00	22G2191001	Colditz
„Nicht mein Antirassismus“ – Lesung und Diskussion	Di	08.11.	19:00	22G0170000	Grimma
Blick über den Tellerrand nach Kuba – Ein Kochabend mit Vortrag und Gespräch zur aktuellen politischen Lage (15,00 €)	Fr	02.12.	18:00	22M0191002	Markkleeberg
Ist Sport politisch? Vortrag mit Diskussion	Mi	12.10.	19:00	22K0100000	Markranstädt
Wie wollen wir in Zukunft miteinander reden?	Do,	17.11.	19:00	22W01B0000	Wurzen
Strukturwandel Landkreis Leipzig – Projekte/Akteure/Finanzen	Mo	07.11.	19:00	22B0103002	Borna
	Do	10.11.	19:00	22G0103000	Grimma
	Di	22.11.	19:00	22M0103000	Markkleeberg
	Mi	23.11.	19:00	22K0103001	Markranstädt
	Mo	28.11.	19:00	22B4103000	Pegau
	Mi	30.11.	19:00	22W0103001	Wurzen



Eintritt frei!

www.vhs-inkl.de

Über 40 Auszubildende in der Unternehmensgruppe Muldentalkliniken

Anfang September startete der neue Ausbildungsjahrgang mit 15 jungen Frauen und Männern

Im September wurden die neuen Auszubildenden in den Muldentalkliniken begrüßt, darunter 12 Auszubildende für die generalistische Ausbildung zur Pflegefachfrau bzw. zum Pflegefachmann sowie drei Auszubildende zur Operationstechnischen Assistentin. Begrüßt wurde der Neuzugang durch die Praxisanleiterinnen, die Geschäftsführung sowie die Pflegedienstleitung. Der Geschäftsführer, Mike Schuffenhauer, selbst gelernter Krankenpfleger, hieß die jungen Damen und Herren herzlich willkommen. Dass der Pflegebereich oder die Tätigkeit im Operationssaal allumfassend und fordernd ist, verdeutlichte der Geschäftsführer nochmals vor den Neankömmlingen. „Aber es ist eine sehr dankbare und abwechslungsreiche Tätigkeit. Im Anschluss an die Ausbildung stehen Ihnen viele Türen offen – für weitere Entwicklungsmöglichkeiten wie beispielsweise ein anschließendes Studium, einen Auslandsaufenthalt und vieles mehr“.

Die neuen Auszubildenden erhielten erstmals für die gesamte Lehrzeit ein iPad, um das digitale Lernen zu erleichtern und zu unterstützen. Gleichzeitig wird damit der Zugriff zur Online-Bibliothek gewährt, so dass die Auszubildenden jederzeit Zugriff zu Fachliteratur haben, etwa für Anatomie, Pharmazie oder Krankheitslehre. Auch die Berufsfachschulen arbeiten inzwischen mit Lernplattformen, so dass auch hier der Zugriff und das Lernen via iPad eine große Erleichterung darstellt.

Die Azubis im Alter zwischen 16 und 30 Jahren stammen vorwiegend aus



Begrüßt wurden die 15 neuen Auszubildenden vom Geschäftsführer Mike Schuffenhauer sowie den Praxisanleiterinnen und der Pflegedienstleitung

der Region, jeder zweite hat vor Ausbildungsbeginn bereits ein Praktikum in der Unternehmensgruppe absolviert. Bereits im März-Zyklus hatten neun Azubis die Ausbildung begonnen. Insgesamt befinden sich nun 41 Auszubildende zwischen erstem und drittem Ausbildungsjahr in der Unternehmensgruppe. Die Suche nach neuen Auszubildenden in der Pflege hat für den Ausbildungsstart im März 2023 bereits begonnen. „Die Ausbildung ist für uns eine wichtige Säule zur Gewinnung neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Daher bieten wir auch im Voraus bereits Möglichkeiten, ein Praktikum bei uns zu absolvieren. Auch bieten wir

jährlich eine Ausbildungsmesse an, um Ausbildungsinteressierten sowie Lehrern und Eltern Fragen rund um das Thema Ausbildung zu beantworten“, so Pressesprecherin Beatrix Hundt.

Im April wurden die Muldentalkliniken vom Wirtschafts magazin Focus Money als einer von „Deutschlands besten Ausbildungsbetrieben 2022“ ausgezeichnet. Zudem erhielten die Muldentalkliniken im September das Deutschlandtest-Siegel „Top-Karrierechancen“ und rangieren auf Platz 5 unter den öffentlichen Krankenhäusern.

Muldentalkliniken GmbH

 **Muldentalkliniken**
Unternehmensgruppe

„Pflegekraft bist du mit
GANZEM HERZEN oder gar nicht.“

Du bist auch
ein Herzensmensch?
Werde Teil unseres
Teams.

www.muldentalkliniken.de/jobs



Anna H., seit 4 Jahren Gesundheits- und Krankenpflegerin in Grimma

Aus alt mach neu – die Renovierung richtig finanzieren

Hausbesitzer kennen es zu gut: Ist die eine Baustelle fertig, folgt die nächste auf dem Fuße. Und ruckzuck steht wieder die Frage der Finanzierung im Raum. Dabei ist das Haus noch nicht einmal abbezahlt und die Anschlussfinanzierung wartet nur darauf, in Angriff genommen zu werden.

Bau- und Modernisierungsfinanzierungen, ganz gleich welcher Art, sollten perfekt auf die eigenen Bedürfnisse abgestimmt sein, denn jede Ausgangssituation ist individuell. Finanzierungsvermittler wie Dr. Klein können anbieterneutral und ganz im Sinne des Kunden beraten und haben dabei alle Möglichkeiten im Blick.

> AUFNEHMEN, ABBEZAHLN, GLÜCKLICH SEIN

„Immobilienbesitzer können im Zuge von Modernisierungen am Haus beispielsweise auf zweckgebundene Ratenkredite zurückgreifen“, weiß Grit Kurth zu berichten. Sie ist Spezialistin für Baufinanzierung bei Dr. Klein in Zwenkau. „Die Kreditsumme kann sich dabei im Rahmen von 5.000 bis 75.000 Euro bewegen. Der Vorteil hierbei: Durch die Zweckgebundenheit fallen die Konditionen günstiger aus als bei einem freien Ratenkredit. Dabei kann die Rückzahlung über 20 Jahre gestreckt werden und es ist keine Eintragung im Grundbuch notwendig. Der Modernisierungskredit ist also unbürokratischer als eine Baufinanzierung, denn die Wege zum Notar und Grundbuchamt werden eingespart.“ Welches Vorhaben auch als Nächstes angegangen werden soll: ob eine moderne Heizung, eine kostensparende PV-Anlage oder eine neue Küche - Modernisierungskredite sind eine sehr gute Alternative zur Baufinanzierung, wenn Renovierungen und Sanierungen anstehen.

> ZUM VERGLEICH: DER FREIE RATENKREDIT

Diese Variante des Kredits bietet sich als schnelle Lösung für alle möglichen Finanzierungsvorhaben an. Bereits ab 1.000 Euro kann ein freier Ratenkredit ebenso für die Notfallbaustelle im Haus als auch für den Kauf eines Autos genutzt werden. Ein Immobilienbesitznachweis muss hierbei nicht erbracht werden. Allerdings fallen die Zinsen im Vergleich zu einer Baufinanzierung oder zu einem Modernisierungskredit höher aus. „Ein umfassender Vergleich aller Finanzierungsoptionen ist in jedem Falle sinnvoll, um die besten Konditionen für sich zu erhal-

ten“, unterstreicht Henrik Ciolkiewicz, ebenso Baufinanzierungsspezialist bei Dr. Klein in Zwenkau.

> FÖRDERMASSNAHMEN AUSSCHÖPFEN

Viele Menschen nutzen die unkomplizierte Möglichkeit von freien und zweckgebundenen Krediten, um Fördermöglichkeiten abzuschöpfen. So erhalten Eigenheimbesitzer, die bspw. ihr Haus energetisch erneuern, verschiedene Zuschüsse. „Diese müssen sie erst einmal vorstrecken, was manch einer nicht kann.“ berichtet Henrik Ciolkiewicz. „Hier helfen Modernisierungs- und Ratenkredite. Die Kunden können somit dem Handwerker den Auftrag erteilen und den Kreditbetrag nach Erhalt der Förderung sondertilgen. Das verkürzt entweder die Laufzeit oder senkt die monatliche Rate.“

> CLEVERE KOMBI: MODERNISIEREN DANK ANSCHLUSSFINANZIERUNG

Oft unterschätzt und meist nicht mit in die Überlegungen einbezogen: Einer der besten Zeitpunkte, eine Modernisierung anzugehen, ist, wenn die Anschlussfinanzierung ansteht. Grundsätzlich ist es immer eine gute Idee, wertsteigernde oder werterhaltende Maßnahmen am Haus oder der Wohnung durchzuführen. „Bei der Kombination aus Anschlussfinanzierung und Modernisierung kann die Restschuld, also der Betrag der bei der eigentlichen Finanzierung offen ist, um den entsprechenden Renovierungsbetrag aufgestockt werden.“ erklärt Grit Kurth. „Vorteil ist, dass keine zusätzliche Rate für den Kunden dazu kommt und er in den Genuss des günstigen Zinses für die Maßnahme kommt. Häufig entfallen neue Grundschuldkosten, da die bisherige Sicherheit für die Bank einfach in der Höhe bestehen bleibt.“

Ganz gleich, was als Nächstes auf dem Plan steht, die Spezialisten von Dr. Klein in Zwenkau finden den richtigen Kredit für jede Lebenslage. Günstige Zinsen sind für sie zwar ein sehr wichtiges Kriterium, allerdings achten sie auch darauf, dass alle anderen Faktoren zu den Bedürfnissen ihrer Kunden passen und diese mit einem guten Gefühl ihr nächstes Projekt starten können.

Dr. Klein - Die Partner für Ihre Finanzen



Ratenkredit

Finanzieller Spielraum für Ihr Vorhaben!

Wir finden den passenden Kredit für Ihre individuellen Pläne.



Ihr Team in Zwenkau:
Grit Kurth und Henrik Ciolkiewicz

Persönliche Beratung:
vor Ort, per Telefon, E-Mail und Video.

Ihre Spezialisten vor Ort

Baumeisterallee 13-15
04442 Zwenkau
T 034203 258850
leipziger-umland-baufi@drklein.de

Chopinstraße 4
04103 Leipzig
T 0341 9099770
leipzig-baufi@drklein.de

www.drklein.de

DR. KLEIN

Die Partner für Ihre Finanzen.

Innenminister Armin Schuster: „Sport ist keine Nebensache“



Am 5. September kam der neue sächsische Sport- und Innenminister Armin Schuster in Großpözna mit dem Präsidium des Kreissportbundes Landkreis Leipzig, Vereinsvorständen großer Sportvereine und dem Team des KSB zusammen. Die Gesprächsrunde bildete einen guten Rahmen für einen intensiven Austausch zu den aktuellen Herausforderungen des Breitensports in der Region. Zunächst stellte Kreissportbund-Präsident Andreas Woda zentrale Schwerpunkte der aktuellen Vereinsarbeit vor, und griff Erwartungen der Sportvereine des Landkreises Leipzig auf. Ein akutes Thema, so Woda, ist die wachsende Sorge der Vereine, die Betriebskosten der Sportstätten in Anbetracht der Energiepreise stemmen zu können. Er forderte mit Nachdruck einen „Energiepreiskeckel“, auf Basis früherer Verbräuche. „Nach zwei Jahren Zwangspause durch Corona darf es zu keinem Energie-Lockdown kommen“, so der Präsident. Neben landespolitischen Erwartungen, wie die Einführung eines Bildungsurlaubs für Ehrenamtliche, sind auch bundespolitische Themen, wie die Erhöhung des Übungsleiter-Freibetrags und seine Anwendung auf Schieds- und Kampfrichter klar benannt worden. Zudem sprach Woda die Notwendigkeit weiterer Investitionen in Sportstätten, gerade im ländlichen Raum, als dringend an. Sportminister Armin Schuster brachte seine Wertschätzung für das Engagement der Sportvereine im Landkreis zum Ausdruck. Er stellte klar, dass Sport keine Nebensache ist, sondern mit all seinen positiven Wirkungen in die Mitte der Gesellschaft gehört – als verbindendes Element mit einer positiven Wirkung auf den Zusammenhalt in Sachsen. Er sicherte zu, „dass es keinen corona-bedingten Lockdown mehr geben wird und in der Energiekrise schnell Lösungen gefunden werden.“



In der regen, sachlichen und zielorientierten Gesprächsrunde, für die sich der Minister ausreichend Zeit nahm, erläuterten die Vertreter des Sports Herausforderungen beim Bürokratieabbau, den Sportstätteninvestitionen, den Förderprogrammen, und in der Nachwuchsarbeit. Die Runde fand in den neueröffneten Räumlichkeiten des AS Saxonia im Pözna Park statt. Vereinschef Michael Schramm, gleichzeitig Vize-Präsident des KSB, stellte seinen Verein und dessen eindrucksvolle Entwicklung als Beispiel für die Breite des Sports im Landkreis vor. Woda fasste zusammen: „Wir haben einen engagierten Sportminister erlebt, der uns authentisch wertgeschätzt, gut zugehört und weitere Unterstützung zugesagt hat. Wir werden unsere Hausaufgaben zur Erarbeitung eines Vorschlags in der Energieproblematik und beim Bildungsurlaub machen und den Minister beim Wort nehmen, denn Sport ist wirklich keine Nebensache.“

PM, KSB (Foto: J. Heidemann)

vhs Volkshochschule
Landkreis Leipzig

Mit freundlicher Unterstützung der
Sparkasse



Jetzt Probestunde – kostenfrei!
10. bis 14. Oktober

Sie möchten mal in etwas Neues reinschnuppern oder die Kursleiter und die Räumlichkeiten vorab kennen lernen? Nutzen Sie unsere „Woche der offenen Kurse“ und probieren Sie aus, ob das Angebot zu Ihnen passt.

Einfach Ihren Wunschkurs über die Homepage raussuchen, sich anmelden und mitmachen!



Zahlreiche neue Kurse starten nach den Oktoberferien in über 30 Orten.

www.vhs-lkl.de

Neues aus dem Pösna Park

Im Winter 2022 eröffnet in Großpösna, Pösna Park das neue Indoor-Spielparadies Monkey Town.

Auf über 2.500m² können sich hier bald Kinder im Alter von 0 bis 12 Jahren sieben Tage die Woche und zu jeder Jahreszeit austoben und neue Abenteuer erleben!

Die in mehrere Bereiche unterteilte Dschungellandschaft fasziniert nicht nur Familien mit Kleinstkindern, sondern auch größere Kids. Unter dem Motto: „Hüpfen, Klettern, Laufen, Toben“ gibt es mit Rutschbahnen, Klettertürmen, Trampolin und Co. einiges zu erleben und entdecken. Für die Minis gibt es eine sehr gut ausgestattete Spielecke, abgetrennt von der großen Spiel Landschaft, damit die Kleinen ungestört auf Entdeckungsreise gehen können. Immer mit dabei das Maskottchen Oehlie, der Affe. Er besucht die Kinder im Monkey Town und lädt zur großen Kinderdisco ein. Zudem erwarten Euch regelmäßig viele weitere tolle Events im Monkey Town. Auch für Kindergeburtstage, Kita- und Schulgruppen gibt es attraktive Angebote für einen erlebnisreichen Tag. Im Café können Eltern und Begleitpersonen, aus einem attraktiven Speisen- und Getränkeangebot wählen und die Energiereserven neu aufladen. Hier ist für jeden etwas dabei.



Der Pösna Park bietet zahlreiche kostenlose Parkmöglichkeiten direkt vor der Tür, um Euren Besuch bei uns so unkompliziert wie möglich zu machen. Kommt vorbei und erlebt es selbst!

- Der Pösna Park ist das größte Einkaufszentrum im sogenannten Speckgürtel von Leipzig. Über 60 Fachgeschäfte, Service- und Dienstleistungseinrichtungen lassen kaum Wünsche offen und sind barrierefrei zu erreichen.

Optimale Verkehrsanbindung an die S 38 und die A 38 sowie die Anbindung an den ÖPNV sichern eine unkomplizierte Anreise. Mittwoch, Donnerstag und Freitag sowie an verkaufsoffenen Sonntagen kann sogar der kostenfreie Bushuttle genutzt werden. (Linie 1, 3 und 4). Und bei 1.800 kostenfreien Parkplätzen, Familien- und Behindertenstellplätzen kann der Besuch entspannt beginnen.

PM, PÖSNA PARK Neuseenlandcenter



ABO Flex – das Abo für jede Gelegenheit



MDV-weit bis zu 50 % pro Fahrt sparen

Bereits in Leipzig erfolgreich getestet, seit August 2022 nun im gesamten Verbundgebiet verfügbar: Das **ABO Flex** ist die ideale Lösung für alle, die Zug, S-Bahn, Tram und Bus gelegentlich nutzen und dabei richtig sparen wollen.

Das Prinzip ist einfach: mit dem ABO Flex erhält man für einen monatlichen Grundbetrag von 6,90 Euro einen Rabatt auf Einzelfahrkarten, Einzelfahrkarte Kurzstrecke und Extrakarten im Mitteldeutschen Verkehrsverbund (MDV). Der Rabatt kann

dabei bis zu 50 % des Ticketpreises pro Fahrt betragen. Das ABO Flex kann man ganz einfach beim Verkehrsunternehmen abschließen.

- ▶ Alle Informationen zum Abo-Abschluss, den Abo-Antrag, die Antworten auf häufig gestellte Fragen zum ABO Flex, alle Besonderheiten und Informationen gibt es auf **1ticket.de**.

MDV



Service-Informationen für Fahrgäste

Für Fragen rund um das Angebot von im Mitteldeutschen Verkehrsverbund (MDV) stehen das MDV-Infotelefon unter **0341 91353591** zum Ortstarif sowie der kostenfreie Kundenchat auf **www.mdv.de** zur Verfügung.

Alle aktuellen Tickets und Angebote sind unter **www.mdv.de/tickets/alle-tickets** einsehbar.

Verbundweite Verbindungsauskünfte und bargeldlosen Ticketkauf gibt es in der App MOOVME.



In den Nahverkehrsmitteln und an den Haltestellen sowie in Bahnhöfen im gesamten MDV-Gebiet gilt laut den Verordnungen der Länder die Pflicht zum Tragen einer medizinischen Mund-Nase-Bedeckung (OP-Maske, FFP2-Maske). Alltagsmasken sind nicht ausreichend. Im Interesse aller Fahrgäste bitten wir um die Einhaltung der aktuellen Hygienemaßnahmen.



Neuer Name, neues Sortiment – bewährter Service!

04808 Wurzen Jacobsgrasse 14 Tel.: 03425 8538595	04668 Grimma Lange Straße 35 Tel.: 03437 910494	09306 Rochlitz Rathausstraße 20 Tel.: 03737 41380
04552 Borna Mühlgrasse 44 Tel.: 03433 209680	04654 Frohburg Markt 6 Tel.: 034348 51033	09326 Geringswalde Dresdner Straße 4 Tel.: 037382 81043

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

www.alippi.de

Beste Reisebegleiter

Kompressionsstrümpfe

- » eignen sich als Reise- und Kompressionsstrümpfe sowohl bei bestehenden Venenleiden als auch zur Vorbeugung
- » in Rund- und Flachstrick
- » ausgezeichneter Tragekomfort
- » verschiedene Kompressionsklassen und Modelle (knielang, Oberschenkelstrumpf, Strumpfhose)



Die aktuellsten Nachrichten aus dem Landkreis Leipzig



Jeden Sonntag 16.00 Uhr

Auf Youtube, Facebook und Instagram





Unsere kleinsten ganz groß. Machen Sie sich bereit für den Audi A1 und Q2.

Klein aber oho - bei uns können Sie sich den Audi A1 oder Q2 jetzt zu top Leasingkonditionen sichern. Und das ganz ohne lange Wartezeiten. Beide Modelle sind noch in diesem Jahr verfügbar! Gern beraten wir Sie über unsere Auswahl mit Ausstattungshighlights wie zum Beispiel LED-Scheinwerfer, Audi virtual Cockpit und vielem mehr.

**z.B.: Audi A1 Sportback 30 TFSI
81(110) kW(PS) S tronic***

*Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts: 5,4 , außerorts: 4,4, kombiniert: 4,8; CO2-Emission kombiniert 109 g/km

inkl.: LED-Scheinwerfer, Lederlenkrad 3-Speichen mit Multifunktion plus, Einparkhilfe hinten, 2-Zonen-Komfortklimaautomatik, Sitzheizung vorn, Audi Smartphone Interface, u.v.m.

Fahrzeugpreis ab Werk:	30.254,00 €
Angebotspreis:	28.439,00 €
Sonderzahlung:	0,00 €
Sollzins:	4,47 %
Effektiver Jahreszins:	4,47 %
Fahrleistung:	10.000 km
Laufzeit:	48 Monate

**z.B.: Audi Q2 35 TFSI
110(150) kW(PS) S tronic****

**Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts: 5,9 , außerorts: 4,6, kombiniert: 5,1; CO2-Emission kombiniert 116 g/km

inkl.: Klima- und Komfortpaket, Einparkhilfe hinten, Sitzheizung, Digitaler Radioempfang, LED-Scheinwerfer, Bluetooth-Schnittstelle, Infotainmentpaket Connectivity, u.v.m.

Fahrzeugpreis ab Werk:	35.820,00 €
Angebotspreis:	32.071,00 €
Sonderzahlung:	1.500,00 €
Sollzins:	4,41 %
Effektiver Jahreszins:	4,41 %
Fahrleistung:	10.000/Jahr
Laufzeit:	48 Monate

**monatliche Leasingrate
inkl. Überführung:**

375,- €

**monatliche Leasingrate:
inkl. Überführung:**

398,- €

Angebote der Audi Leasing, Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing, Gifhorner Str. 57, 38112 Braunschweig, für die wir als ungebundener Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für die Finanzierung notwendigen Vertragsunterlagen zusammenstellen. Bonität vorausgesetzt. Für Verbraucher besteht ein gesetzliches Widerrufsrecht. Etwaige Rabatte und Prämien sind im Angebots bereits berücksichtigt. Gültig nur solange der Vorrat reicht für Fahrzeuge aus dem Vorlaufsbestand.

Wir sind für Sie da:



Patrick Grünig
Verkaufsberater
Tel.: 03433/249-153



Lars Hahnemann
Verkaufsberater
Tel.: 03433/249-156



Moritz Bauer
Verkaufsberater
Tel.: 03433/249-114

AMB Automobile Borna GmbH

Geschwister-Scholl-Str. 12-14, 04552 Borna, Tel.: 0 34 33 / 2 49-0, borna@amb-autowelt.de, www.amb-borna.audi

